

34. Ausgabe: Dez. 2015/Jan. 2016

Sportslife

Das Magazin von Stadtsportbund Düsseldorf, Sportamt Düsseldorf und Düsseldorf Congress, Sport & Event



Rückblick 2015
Ausblick 2016

Elektrisiert

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Deshalb bringen wir uns z.B. aktiv in den Breitensport ein, indem wir zahlreiche Düsseldorfer Sportvereine unterstützen. Denn wo so viel Energie ist, da fühlen wir uns zuhause.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf



Stadtsportbund
Düsseldorf



Sportamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

DÜSSELDORF
Congress | Sport | Event



sportstadt düsseldorf



BÄDERGESELLSCHAFT
DÜSSELDORF MBH



Impressum

Herausgeber
Stadtsportbund Düsseldorf e.V.
Arena-Str. 1
D-40474 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 200544-0
Fax +49 (0)211 200544-19
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de
www.ssbduesseldorf.de
www.sportkurse-duesseldorf.de

Mitherausgeber
Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Düsseldorf Congress Sport & Event

Redaktion
Tino Hermanns
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190
E-mail: tino.hermanns@arcor.de

Angela Benner (DCSE)
Tel. + 49 (0)2 11 / 45 60 - 74 86
E-mail: bennera@d-cse.de

Thomas Böhm (Sportamt)
Tel. +49 (0)211 8995208
E-mail: thomas.boehm@duesseldorf.de

Titelfoto: T3 Triathlon Düsseldorf

Auflage: 10.000 Exemplare
Verteilung: Vereine,
Rat und Verwaltung der Stadt,
Schulen, Institutionen und Firmen

Partner des Düsseldorfer Sports

Stadtwerke
Düsseldorf



Sportslife

Inhalt

Sportstadt Düsseldorf - Ereignisse 2015

Düsseldorfer Sportler	4
1.600 Sportler, 40.000 Zuschauer und ein kleines Jubiläum - Der T ³ Triathlon Düsseldorf 2015	6
Ganz Düsseldorf als Sportplatz	8
Judo Grand Prix 2015: Zuschauerrekord und Medaillesegnen für deutsche Judoka	10
Ein Jubiläum nach Maß: Das 10. PSD Bank Meeting Düsseldorf	12
Pure Emotion, Derbysieg und Zuschauerrekord - Das DEL Winter Game	14
Ausgezeichnete Sportler	16
Einigkeit macht stark	18
Willkommen im Sport – Willkommen durch Sport	20

Stadtsportbund

Talentförderung von klein auf	22
Das Junior Elite Team der Stiftung Pro Sport Düsseldorf	26
64.000 Unterrichtseinheiten	27
SSB-Qualifizierungsangebot wird erweitert und moderner	28
Bewegt ÄLTER werden! und Bewegt GESUND bleiben!	28

Sportamt

Tour de France in Klein-Paris	30
Deutsches Tischtenniszentrum wächst	32
Grundstein für neue Dreifachsporthalle am Lessing-Gymnasium	33

Düsseldorf Congress Sport & Event

Das PSD Bank Meeting - Eines der weltbesten Hallen-Meetings	35
Weltklasse-Judoka beim Judo Grand Prix in Düsseldorf	36
Heute die Stars von morgen sehen: Bei der U19 Champions Trophy	36
T3 Triathlon Düsseldorf 2016 - Die Europameisterschaft wirft ihre Schatten voraus	36
Das Hockey ERGO Masters - Generalprobe vor den olympischen Spielen	37

Bädergesellschaft

Willkommen im Rheinbad 50	38
Zwei neue, altbekannte Bäder in Düsseldorf	39

Sportstadt Düsseldorf

Das EVENT & FAIR Hotel Tulip Inn in der Arena Düsseldorf	40
Personalia	41
Ausblick - Rio, wir kommen	44
Erfolge des Stockheim Teams Rio 2015	45

Düsseldorfer Sportler



Die Damen des ISCD Rams holen das Double im Skaterhockey



Constanze Stolz (DYC) siegt bei der DM im Laser-Radial
Foto: LSB/Andrea Bowinkelmann



Thomas Schmidberger (Borussia) wird
Europameister und Deutscher Meister im Rollstuhl-
Tischtennis

Foto: Borussia/Matthias Ernst



Per Christian Münstermann
(SG Radschläger) sichert sich
drei Medaillen bei Deutschen
Radsportmeisterschaften



Jesse Maduka (ART) wurde Deutsche
Jugendmeisterin im Weitsprung



Leonie Menzel (RC Germania) holt sich den Deutschen
U17-Titel im Einer



Die Borussia sichert sich das Tischtennis-Double



Der GC Hubbelrath gewinnt die Deutsche Golf-Mannschaftsmeisterschaft
Foto: DGV/stekl



Der NYC segelt in der Deutschen Segel Bundesliga
Foto: DSBL/Lars Wehrmann



Max Kluth (ART), Deutscher Meister AK 15 im Weitsprung, Neunkampf und Mannschaft



Jan-Philipp Hofmann (NYC) wird Deutscher Meister im 505er und Meister der Meister
Foto: YACHT/Scheurer

1.600 Sportler, 40.000 Zuschauer und ein kleines Jubiläum - Der T³ Triathlon Düsseldorf 2015

Einmal durch das kühle Nass des Hafenbeckens, auf dem Rad über die Oberkasseler- und Rheinkniebrücke und in Laufschuhen bis zum Unteren Rheinwerft und zurück: Insgesamt 1.600 Sportler erlebten die Landeshauptstadt aus der sportlichen Perspektive. Von rund 40.000 Zuschauern gefeiert, traten die Athleten beim T³ Triathlon Düsseldorf am 28. Juni im Medien-Hafen gegeneinander an. Die sportlichen Highlights waren die Bundesligarennen, in deren Rahmen auch die Deutschen Meister auf der Sprintdistanz gesucht wurden.

Düsseldorf hat dem Sportevent nicht zum ersten Mal ein besonderes Wettkampfgelände geboten. In diesem Jahr feierte der Triathlon nämlich ein kleines Jubiläum in der Landeshauptstadt: Zum fünften Mal haben sich rund um den MedienHafen die internationalen Stars auf der Sprintdistanz die Klinke in die Hand gegeben.

Die Deutschen Meister 2015

Sprintdistanz der Frauen:

1. **Laura Lindemann** (Triathlon Potsdam): 58:49 Minuten
2. **Anne Haug** (Kiwami Team TV 1848 Erlangen): 59:09 Minuten
3. **Rebecca Robisch** (Triathlon Freunde Saarlouis XIV): 59:13 Minuten

Sprintdistanz der Männer:

1. **Richard Murray** (EJOT Team TV Buschhütten): 54:27 Minuten
2. **Gregor Buchholz** (EJOT Team TV Buschhütten): 54:36 Minuten
3. **Sven Riederer** (EJOT Team TV Buschhütten): 54:42 Minuten





Ganz Düsseldorf als Sportplatz

Es ist die größte Sportveranstaltung in Düsseldorf. Einmal im Jahr verwandelt der METRO GROUP Marathon Düsseldorf die ganze Stadt in einen Sportplatz. Über 42,195 Kilometer verläuft die Strecke der klassischen Langstreckendistanz kreuz und quer durch Düsseldorf. 17.000 Läufer machten sich auf den Weg, um entweder die gesamte Distanz oder als Mitglied einer Staffel ein Teilstück zurückzulegen. Mehrere Hunderttausend Zuschauer feuerten die Marathonis aus mehr als 70 Ländern an. Damit ist der METRO GROUP Marathon Düsseldorf das größte Event der Stadt.

In diesem Jahr war der METRO GROUP Marathon sogar ein ganz besonderes Highlight, denn die „Marathon Flamme“ loderte über der Landeshauptstadt. Genauso wie das „Olympische Feuer“ gilt die „Marathon-Flamme“ seit jeher als globales Friedenssymbol. Vom Ursprung des Marathonlaufs trägt die Flamme die Friedensbotschaft jedes Jahr bei einem ausgewählten Marathonlauf in die Welt. So standen bereits die Marathon-Veranstaltungen in Chicago (USA), Mumbai (Indien), Shanghai (China), Prag (Tschechische Republik), Wien (Österreich) und Pietermaritzburg (Südafrika) unter der flammenden Friedensbotschaft. Für das Jahr 2015 wurde der METRO GROUP Marathon Düsseldorf als weltweiter „Friedenslauf“ des Jahres ausgewählt. „Damit sind wir sozusagen in den Adelsstand der weltweiten Marathon-Bewegung aufgenommen worden“, erläutert METRO GROUP Marathon Düsseldorf-Rennleiter Jan H. Winschermann.





Judo Grand Prix 2015: Zuschauerrekord und Medaillessen für deutsche Judo

Der Judo Grand Prix in Düsseldorf wartete auch bei seiner sechsten Auflage in der ausverkauften Mitsubishi Electric HALLE mit Judosport der Extraklasse und einer Gänsehaut-Atmosphäre auf. Insgesamt verfolgten 8.000 Zuschauer die Kämpfe an den drei Tagen und sorgten so nicht nur für einen neuen Zuschauerrekord, sondern ebenfalls für eine beeindruckende Stimmung auf den Rängen.

Nicht nur wegen des stimmungsvollen Rahmens hatte der Deutschen Judo-Bund (DJB) Anlass zur Freude: Die deutschen Judoka gewannen außerdem im mit zahlreichen Olympiasiegern, Welt- und Europameistern gespickten Starterfeld (550 Athleten aus 75 Nationen) insgesamt sieben Medaillen. Im Medaillesspiegel belegten die Athleten des Deutschen Judo-Bundes mit einer Silber- und sechs Bronzemedailen am Ende Rang zehn.

In sportlicher wie organisatorischer Hinsicht war das Turnier ein voller Erfolg und hat einmal mehr dessen Bedeutung in der Landeshauptstadt bestätigt - gerade im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro.





Ein Jubiläum nach Maß: Das 10. PSD Bank Meeting Düsseldorf

Jubiläumsausgabe der Extraklasse: Sechs Weltjahresbestleistungen, ein Deutscher Rekord und ein Live-Auftritt von Pop- und Soulsängerin Stefanie Heinzmann prägten die stimmungsvolle zehnte Auflage des „PSD Bank Meeting Düsseldorf“ in der mit 2.000 Zuschauern erneut restlos ausverkauften Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark in Düsseldorf.

Mit einem Paukenschlag und unter „Arne-Arne-Sprechchören“ eröffnete Arne Gabius den Rekordreigen von Düsseldorf. Der 33-Jährige blieb über 5.000 m in 13:27,54 Minuten um 2,61 Sekunden unter dem fast genau 20 Jahre alten Deutschen Rekord von Stéphane Franke. Nur wenige Minuten später legten der US-Amerikaner Ryan Whiting, Hallen-Weltmeister 2012 und 2014, mit 20,83 m im Kugelstoßen und der Pole Adam Kszczot in 1:46,48 Minuten über 800 m mit zwei weiteren Weltjahresbestleistungen nach. Die weiteren Weltjahresbestleistungen gingen auf die Konten des Publikumslieblings Kim Collins aus den USA (60 m/6,52 Sek.), des Kenianers Nixon Chebseba (3000 m/7:44,72 Min.) und der Weißrussin Alina Talay (60 m Hürden/7,96 Sek.). Den zweiten deutschen Sieg des Tages verbuchte Kristin Gierisch im Dreisprung. Die Chemnitzerin sprang mit 14,30 m 16 Zentimeter weiter als Europameisterin Olga Saladuha (Ukraine) und verteidigte ihren Sieg aus dem Vorjahr.

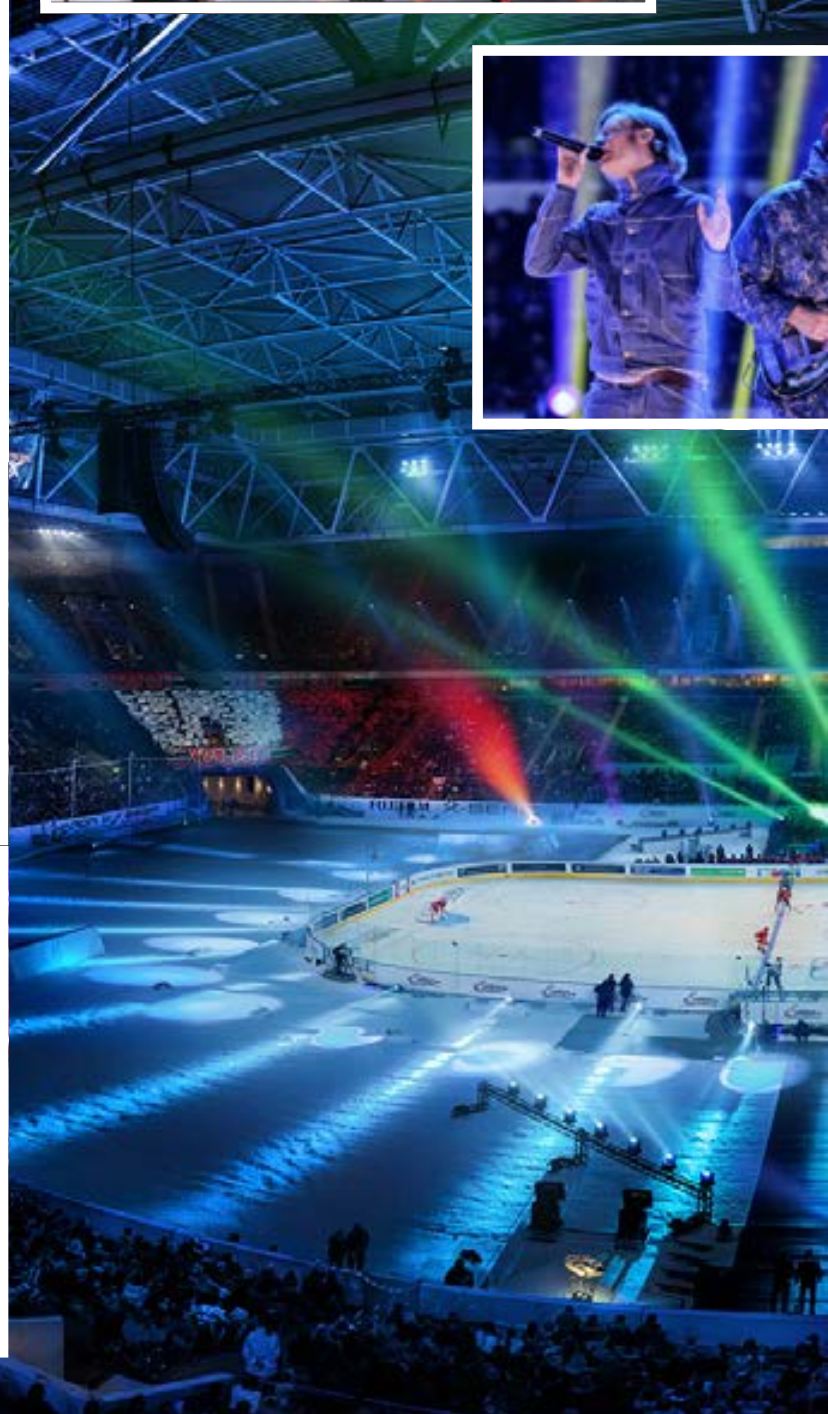
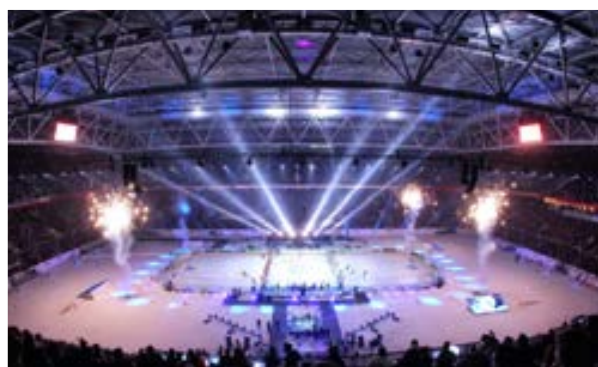




Pure Emotion, Derbysieg und Zuschauerrekord - Das DEL Winter Game

Eis statt Rasen, Kufen statt Stollen und Puck statt Ball! Die ESPRIT arena bot eine spektakuläre Kulisse für das 2. DEL Winter Game. Die Deutsche Eishockey Liga (DEL) verlagerte das Derby zwischen der Düsseldorfer EG und den Kölner Haien in die Arena in Düsseldorf und feierte mit Fans aus ganz Europa ein wahres Eishockeyfest. "Mando Diao" sorgte für Konzertatmosphäre vor und während des Spiels und am Ende jubelte die DEG über den 3:2 Sieg gegen die ewigen Konkurrenten aus der Domstadt. Dazu passt, dass mit 51.125 Besuchern ein neuer Zuschauerrekord für europäische Ligaspiele aufgestellt wurde. Den krönenden Abschluss bildete ein minutenlanges Feuerwerk.

Oberbürgermeister Thomas Geisel: „Ein großartiges Eishockeyfest, unsere Arena hat dem einen stimmungsvollen Rahmen mit großartigen Fans geboten. Düsseldorf hat seinem Ruf als Sportstadt alle Ehre gemacht und sich für weitere Großereignisse dieser Art empfohlen. Daher gilt auch ein großer Dank den vielen, die dieses großartige Sporterlebnis möglich gemacht haben.“







Düsseldorfs Sportler 2015 auf einen Blick.
Fotos (5): David Young

Ausgezeichnete Sportler

Die Düsseldorfer Sportler des Jahres 2015 wurden geehrt.

Sport ist ja immer für Überraschungen gut. Sportlerwahlen auch. Das bewies mal wieder die Wahl zu Düsseldorfs Sportler des Jahres 2015. Die DEG ging als Favorit ins Rennen um den Titel „Mannschaft des Jahres“. Doch die virilen Eishockeycracks hatten gegen die zierlichen Hockey-Damen des DHC das Nachsehen. „Ehrlich gesagt hatten wir damit nicht gerechnet. Wir dachten, die DEG fährt das locker nach Hause. Die Überraschung macht die Auszeichnung natürlich noch schöner“, erklärte DHC-Mannschaftsführerin Selin Oruz. Auch Lea Dederichs (ART) war überrascht. Obwohl ihre Wahl zur „Sportlerin des Jahres“ wahrscheinlicher war. Fünf Deutsche Meisterschaften waren das Pfund, mit dem die 20-Jährige Geherin wuchern konnte. „Ich hatte das Gefühl, dass Seglerin Constanze Stolz das Rennen macht. Sie vertritt Deutschland ja bei der WM. Ich bin hingegen noch nie international für Deutschland gestartet“, so Dederich. Das wird sich aber demnächst ändern, denn Einladungen zu Lehrgängen des Deutschen Leichtathletikverbands hat sie bereits erhalten. Dort wurde das gemeinsame Ziel, Teilnahme an der U23-Europameisterschaft 2017, ausgegeben.

Neben Oberbürgermeister Thomas Geisel kamen zahlreiche Gäste aus Sport, Politik und Gesellschaft ins Tulip Inn in der Düsseldorfer Arena, um die „Düsseldorfer Sportler des Jahres“ gebührend zu feiern. Neben Dederichs und den DHC-Damen wurden auch DEG-Coach Christoph Kreuzer (Trainer des Jahres) und sein Bruder Daniel (Sportler des Jahres) ausgezeichnet. So war die DEG, die genauso wie die Tischtennisspieler von Borussia Düsseldorf in drei von vier Kategorien nominiert waren, doch noch erfolgreich.

Rollstuhl-Tischtennisspieler Thomas Schmidberger (Borussia), der trotz seiner Titelsammlung mit Europameisterschaft, Vize-Europameisterschaft und Deutscher Meisterschaft bei der Wahl zu Düsseldorfs Sportler des Jahres Daniel Kreuzer unterlag, ist für den ITTF Star Award in der Kategorie „Para Male Table Tennis Star“ nominiert. Für den Borussen ist es die zweite Nominierung nach 2013.

Das sind die Düsseldorfer Sportler des Jahres 2015:

Sportlerin des Jahres 2015:

Lea Dederichs (ART Düsseldorf/Geherin)

Lea Dederichs krönte dieses Jahr mit fünf nationalen Titeln. Sie wurde Deutsche Meisterin über 5 km Bahngehen (Frauen), 5 km Bahngehen (U23) und über 3 km (Frauen) in der Halle. Zudem holte sie den Meistertitel im Wettbewerb über 20 km auf der Straße bei den Frauen und der U23. Fünf Deutsche Meistertitel in Serie, das gab es in Deutschland noch nie.

Düsseldorfs Sportler des Jahres 2015:

Daniel Kreuzer (Düsseldorfer EG/Eishockey)

Mit Daniel Kreuzer gewinnt das Urgestein der neuen DEG den Titel und krönt damit ein für ihn erfolgreiches Jahr. Kreuzer absolvierte als dritter Spieler überhaupt sein 1000. Spiel in der Deutschen Eishockey Liga (DEL). Außerdem wurde er durch seinen 249. DEL-Treffer, erzielt in der Begegnung mit Schwenningen, alleiniger DEL-Torschützenkönig. Keiner traf öfter.

Düsseldorfs Trainer des Jahres 2015:

Christof Kreuzer (Düsseldorfer EG/Eishockey)

In seiner ersten Saison als Chefcoach formte Christof Kreuzer die neue DEG. Er führte die Mannschaft nicht nur ins Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft, sondern auch in die zweite Runde der Champions League.

Düsseldorfs Mannschaft des Jahres 2015:

Düsseldorfer HC (Hockey/Damen)

Ein rundum gelungenes Jahr für die erste Damenmannschaft des DHC. Als Aufsteiger holten sie in der Halle die Deutsche Meisterschaft, auf dem Feld schafften sie es bis ins Halbfinale. Und auch aktuell ist das Team auf der Erfolgsspur, denn derzeit führen die Oberkasselerinnen die Bundesliga-Tabelle ungeschlagen an.

Karl Heinz Wanders-Gedächtnispreis 2015 für besondere Verdienste um den Düsseldorfer Sport:

Gerd Zilger

Der Physiotherapeut engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich, macht u.a. die Läufer nach dem Marathon fit, war verantwortlich für die Gesundheit der Basketballer der DJK Agon, die Tennis-Stars beim World-Team-Cup und war bei drei Olympischen Spielen dabei. „Wir haben uns für Gerd Zilger entschieden, weil er einer der Menschen ist, die den Sport am Laufen halten. Seit vielen Jahrzehnten hat er Sportler fit gemacht und Wehwehchen auskuriert. Sein Lebensmotto sollte sich jeder Sportler zu eigen machen: Fair play ist, wenn du auch deinem Gegner hilfst“, so Piet Keusen, Präsident des Vereins Düsseldorfer Sportpresse.

Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres 2015

Für Selin Oruz (Düsseldorfer Hockey Club) und Johannes Frey (Judo Club 71) ist es ein gutes Omen. Die beiden 18-Jährigen wurden von der Stiftung Pro Sport Düsseldorf zu Juniorsportlern des Jahres 2015 gekürt. Für so einige ihrer Vorgänger war das der Start zu einer echten Karriere. „Die Ehrung soll für die Düsseldorfer Talente eine zusätzliche Motivation sein, den mitunter steinigem Weg zu sportlichen Höchstleistungen erfolgreich zu meistern“, erklärte Oberbürgermeister Thomas Geisel bei der Juniorsportler-Feierstunde im Rathaus. Oruz und Frey waren nicht dabei, denn der Judoka war bei der U21 WM in Abu Dhabi und die Hockeyspielerin war auf einem Lehrgang mit der Deutschen Nationalmannschaft. Da ist offensichtlich, die Juniorsportler 2015 treten in die Fußstapfen ihrer Vorgänger.



Die Hockeyspielerinnen des DHC wurden verdient Mannschaft des Jahres.

Selin Oruz, 18-jährige Spielerin des DHC gewann mit der deutschen Damen-Nationalmannschaft EM-Bronze. Als Mitglied des vorläufigen Olympiakaders ist sie Kandidatin für die Olympischen Spiele 2016 in Rio. Der gleichaltrige Johannes Frey (JC 71) errang zwei dritte Plätze in Europacup-Wettbewerben und nahm an der U21-WM teil.

Rang zwei bei den Mädchen teilten sich zwei Golferinnen. Sophie Hausmann (Düsseldorfer Golf Club) und Chiara Mertens (GC Hubbelrath) erreichten Spitzenplätze bei internationalen Turnieren.

Max Kluth (ART) belegte nach Platz drei im Vorjahr 2015 den zweiten Platz. Er gewann die Deutschen Meistertitel in der AK 15 im Weitsprung, im Neunkampf und mit der Mannschaft.

Rang drei bei den Mädchen wurde zweimal vergeben. Jessie Maduka (ART) wurde Deutsche Jugendmeisterin im Weitsprung und Vierte der Junioren-EM. Ruderin Leonie Menzel (RC Germania) gewann den Deutschen Meistertitel im Einer der AK U17.

Auch bei den Jungen wurde Rang drei doppelt vergeben. Der 16-jährige Radsportler Per Münstermann (SG Rad-schläger) gewann den Deutschen Jugendmeisterschaften im Bahnrennen in der AK U17, Silber im Punktefahren und Bronze in der Einerverfolgung. Der 17-jährige Fynn Zenker (ART) wurde im Zehnkampf der AK U18 Deutscher Vizemeister.

Für die finanzielle Förderung der Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres 2015 stellt die Stiftung Pro Sport mit Unterstützung der Stadtparkasse Düsseldorf insgesamt 8.000 Euro zur Verfügung.



OB, Ruderin Leonie Menzel, Marlies Smeets



Der OB und Max Kluth freuen sich gemeinsam.



Thomas Geisel und Christian Münstermann



Gerd Zilger (M.) erhält den Karl-Heinz-Wanders Gedächtnispreis



Lea Dederichs (M.) ist Sportlerin des Jahres.



Daniel Kreutzer (M.) ist Sportler des Jahres.



Ob Thomas Geisel (l.) und Stiftung Pro Sport-Vorsitzende Marlies Smeets (r.) ehren die Juniorsportler des Jahres.



Bäckermeister Josef Hinkel und Sportamtsleiter Pascal Heithorn.



Christian Vogëe (Vorstand ARAG) und Sportdezernent Burkhard Hintzsche.



Sportdezernent Burkhard Hintzsche und Messe-Chef Werner M. Dornscheidt

Einigkeit macht stark

Schön, wenn ein Plan funktioniert. Die Institutionen in der Sportstadt Düsseldorf verfolgen gemeinsame Ziele. Sie wollen Sport in Düsseldorf ermöglichen, gestalten und den Düsseldorfer Bürgern präsentieren. Sichtbarer Ausdruck für die Einheit im Düsseldorfer Sport ist die überarbeitete Website www.sportstadt-duesseldorf.de. Die Sportabteilung von Düsseldorf Congress, Sport & Event (DCSE), das Sportamt und der Stadtsportbund (SSB) erarbeiteten gemeinsam den neuen Internet-Auftritt. Seit einigen Monaten ist die neue „Visitenkarte“ des Düsseldorfer Sports online weltweit erreichbar und das hat positive Konsequenzen. Die Seitenaufrufe pro Tag haben sich verzehnfacht. Die Likes (Gefällt mir-Angaben) auf Facebook sind um 368 Prozent gestiegen, die Gesamtreichweite ist 65 mal höher. Das ergab eine erste Analyse des neuen Sportstadt-Webauftritts. „Mit dem gemeinsamen Webauftritt haben wir genau ins Schwarze getroffen. Die Zahlen zeigen, dass der Bedarf nach einer Sportstadt Düsseldorf-Site vorhanden war und ist“, meint DCSE-Geschäftsführer Martin Ammermann.

Kein Wunder, sind dort doch alle Infos über und aus dem Düsseldorfer Sport gespeichert. „Wer Fragen zum Düsseldorfer Sport hat oder etwas über den Sport in der Landeshauptstadt erfahren möchte, dem kann ich nur raten, auf die Website www.sportstadt-duesseldorf.de zu gehen“, meint SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter. „Egal, ob es sich darum handelt, einen Verein um die Ecke zu suchen, Infos über Breiten- und Leistungssport oder Veranstaltungstermine zu erhalten. Auf der neuen Website wird man fündig.“

Parallel dazu wurde auch das „Markenprofil“ der Sportstadt geschärft. „Zur Sportstadt Düsseldorf gehören nicht nur die Spitzenvereine wie Fortuna Düsseldorf, Düsseldorfer EG oder Borussia Düsseldorf, sondern auch der Breitensport in all seinen Facetten von A wie Aquagymnastik bis Z wie Zuschüsse für Sportgeräte. Das soll im neuen Konzept zum Ausdruck kommen“, erläutert Düsseldorf Sportdezernent Burkhard Hintzsche. „Daher haben sich die an der Organisation und Gestaltung des Sports in Düsseldorf beteiligten



Ämter, Gesellschaften und Institutionen zum Ziel gesetzt, gemeinsam die wertvolle Marke ‚Sportstadt Düsseldorf‘ klarer zu definieren.“ Unter den vier Schlagwörtern „mitreibend“, „fördernd“, „engagiert“ und „wirtschaftsnah“ findet sich die ganz Bandbreite des Düsseldorfer Sports wieder.

Das wiederum macht die Sportstadt Düsseldorf nach innen und außen attraktiv. So ist die Nachfrage aus der heimischen Wirtschaft groß, sich mit dem erstmals zu vergebenden Prädikat „offizieller Partner der Sportstadt Düsseldorf“ zu schmücken. Die Sportstadt-Website ist gleichzeitig Informations- und Werbepattform für die Partner. Noch kann man sich ein maßgeschneidertes Paket schnüren lassen und „offizieller Partner der Sportstadt Düsseldorf“ werden. Aber nicht mehr lange. Anfang nächsten Jahres wird das Partner-Projekt für Neuaufnahmen geschlossen. Die Sponsoring-Einnahmen aus dem Partner-Programm werden komplett in die Förderung des Düsseldorfer Leistungssport investiert.

Bisher dürfen sich die Messe Düsseldorf, ARAG, PSD Bank Rhein-Ruhr eG, IDR - Industrieterrains Düsseldorf Reisholz AG, Orth Kluth Rechtsanwälte, Stadtwerke Düsseldorf AG, TEREX, Klüh Service Management GmbH, Gemeinschaftspraxis Königsallee - Zentrum für Molekulare Orthopädie, Breyer, Kaymak & Klabe Augenchirurgie, Sports Therapy Vetera GmbH, Tulip Inn Düsseldorf Arena, Bäckerei Hinkel und SITA Airport IT GmbH als "offizielle Partner der Sportstadt Düsseldorf" bezeichnen.



PSD Bank Vorstand August Wilhelm Albrecht und OB Thomas Geisel.

Bei uns stehen Sie immer im Mittelpunkt



Mit individuellen Angeboten ganz nach Ihrem Geschmack

Shake it, Baby

Werden Sie Ihr eigener Barkeeper und entdecken Sie ausgefallene Kreationen und echte Klassiker: Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Lieblingscocktail selber mixen. Alle Getränke sowie kleine Häppchen zur Stärkung sind im Preis enthalten. Das U-Bahn-Ticket rundet das Arrangement ab. Die ideale Geschenkidee für Freunde und ein tolles gemeinsames Erlebnis!



ab 56€
p. P.



TULIP INN
DÜSSELDORF ARENA - HOTEL

TULIP INN DÜSSELDORF ARENA - HOTEL
Arena-Straße 3 - 40474 Düsseldorf - Germany

Telefon: 0211 30 275 0
Fax: 0211 30 275 100
Mail: info@tulipinnduesseldorfarena.com
Web: www.tulipinnduesseldorfarena.com

Lazy Breakfast

Sonntags ausschlafen und dann herrlich ausgedehnt frühstücken: Mit unserem vielfältigen und reichhaltigen Frühstücksbuffet, einem prickelndem Gläschen Prosecco und dem Duft frischer Crêpes oder Poffertjes starten Sie bei uns entspannt in einen wunderbaren Sonntag!

Bitte reservieren Sie Ihren Tisch für bis zu 10 Personen telefonisch.



ab 17,90€
p. P.
(10,90€ pro Kind)



Willkommen im Sport – Willkommen durch Sport

Beispiele, wie der Düsseldorfer Sport Flüchtlingen hilft

Auch die Vereinten Nationen wissen es und haben es sogar schriftlich fixiert. In der UN-Resolution 58/5 aus dem Jahr 2003 haben die Nationen der Welt die Bedeutung des Sports „als Mittel der Förderung von Bildung, Gesundheit, Entwicklung und Frieden“ anerkannt. Sport kann, so lautet die Grundthese, eine wichtige gesellschaftspolitische und sozial-integrative Wirkung entfalten. Nicht nur deshalb haben auch die Düsseldorfer Sportschaffenden die weltweit anerkannte Verantwortung übernommen und bieten verstärkt Sport für und mit Flüchtlingen an. Dabei stehen die Vereine, das Sportamt, der Stadtsportbund in der Landeshauptstadt nicht alleine da. So stellt beispielsweise das Internationale Olympische Komitee (IOC) dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Deutschen Sportjugend (dsj) 150.000 Dollar (rund 140.000 Euro) aus seinem Hilfsfonds für Flüchtlinge zur Verfügung. Die Projekte „Willkommen im Sport“ (DOSB) und „Orientierung durch Sport“ (dsj) können durch die Unterstützung des IOC noch besser gefördert werden.



Fitsum Gebreslasie endlich gut behütet.

Auch der Landessportbund unterstützt Verbände und Vereine bei deren Aktivitäten für Flüchtlinge. In Düsseldorf haben bereits zehn

Sportclubs je 500 Euro erhalten. „Es gibt noch viele weitere Vereine, die diese Förderung erhalten können. Nur sie müssen beantragt werden“, erläutert SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter

Die Nachfrage der Flüchtlinge nach Sport und Bewegung ist hoch. Kein Wunder also, dass in das Sport- und Bewegungsangebot für und mit Flüchtlingen viel Bewegung gekommen ist. Nicht nur, weil den Menschen, die auf ihrer Flucht in Düsseldorf angekommen sind, viele und vielfältige Angebote gegeben wurden, sich zu bewegen, sondern auch, weil die kommunale Verwaltung, der SSB und zahlrei-

che Vereine organisatorisch ständig in Bewegung sind, um neue Angebote zu schaffen und auf neue Herausforderungen zu reagieren.

Und die Herausforderungen sind weiterhin groß. Die Bereitschaft, zur Bewältigung der Herausforderung selber zurückzustecken aber auch. „Der organisierte Sport zeigt sich solidarisch. Als teilweise neun Sporthallen gleichzeitig als Flüchtlingsunterkünfte genutzt wurden, haben wir in Kooperation mit unserer Hallenverwaltung und den Vereinen Lösungen gefunden, um möglichst wenig negative Auswirkungen im Trainings- und Spielbetrieb hinnehmen zu müssen“, erklärt Wolter. Vereinsintern wurden Trainingsgruppen zusammengelegt, Trainingsstandorte auch mal unter freiem Himmel verlegt und Vereine luden die Sportfreunde aus anderen Clubs zu ihren Trainingsstunden ein. „Die Vereine haben bestmöglich mitgezogen und gemeinsam eine schwierige Situation gemeistert“, so Wolter.



André Pollmächer, Fitsum Gebreslasie, OB Thomas Geisel und Jean-Pierre Weerts bestritten gemeinsam den Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf.

Doch nicht nur Belegungsprobleme werden gelöst, denn beim SSB und beim Sportamt sind auch Konzepte entwickelt worden, um Flüchtlinge die aktive Teilnahme und Teilhabe im Sport zu ermöglichen. Bereits Ende 2014 und Mitte des Jahres 2015 berichtete die sportslife über die Aktionen des Sportactionbusses, den Eislauf-Aktionstag an der Brehmstraße, über ein Fußballangebot auf der Bezirkssportanlage Feuerbachstraße, über die Fußball-Aktivitäten in Lierenfeld und die Vermittlung jugendlicher Schwimmer an einen Düsseldorfer Schwimmverein. Dies waren nur Beispiele, man hätte deutlich mehr aufzählen können. Wie u.a. Fitsum Gebreslasie. Der 23-Jährige flüchtete aus Eritrea, kam über Libyen, das Mittelmeer, Italien nach Düsseldorf und stand vor dem „Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf“ frierend auf dem Boulevard. „Wir hatten allen Flüchtlingen angeboten, kostenfrei beim Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf dabei zu sein. Gut 40 Frauen und Männer haben das Angebot angenommen“, erläutert Kö-Lauf Organisationschef Jan H. Winschermann. Spontan schenkte André Pollmächer (rhein-marathon), Düsseldorfs Olympiahoffnung für den Marathon, Gebreslasie einen Trainingsanzug und sein Verein nahm den Mann aus Eritrea auf. Oder Tischtennisspieler Chris Yemenijan. Er ist nach seiner Flucht aus Syrien inzwischen bei der Borussia angekommen und soll perspektivisch im geplanten Integrationsprojekt als Trainer arbeiten. Die Borussia spendeten einer Flüchtlingsunterkunft auch

einen Tischtennis-Tisch und tragen den Sport also genau dahin, wo er gebraucht wird. Die Borussen sind auch Teil der Aktion „Düsseldorf setzt ein Zeichen!“ Gemeinsam mit der Düsseldorfer EG, Fortuna Düsseldorf und dem Rochusclub unterstützen die Tischtennispieler die BürgerStiftung Düsseldorf. Seit Mitte September ruft die BürgerStiftung Düsseldorf zu Spenden auf, die an Bedürftige in der Stadt, u.a. Flüchtlinge sinnvoll weitergeleitet werden.

Es ist so viel in Bewegung, dass die Aktualität einer Auflistung aller Angebote eine zu geringe „Halbwertszeit“ hätte. So engagieren sich auch ART-Handballer ehrenamtlich. „Für uns ist das eine absolute Selbstverständlichkeit“, sagen Jana Maihorn und Kai Funke, die beide für den ART Düsseldorf Handball spielen. „Es ist einfach eine ethische und moralische Verantwortung, der wir in unserer Freizeit nachkommen. Aus diesem Grunde helfen wir und sammeln für Flüchtlinge.“ Oder die Giants starteten ihr Flüchtlingsprojekts „Basketball ohne Grenzen“. Rund 20 Jugendliche probieren sich im Umgang mit dem orangenen Ball. Das Projekt wird mit einem Begegnungsturnier abgeschlossen, bei dem sich die jungen Flüchtlinge und Düsseldorfer Basketballer in der Sporthalle am Comenius-Gymnasium treffen. „Es gibt ziemlich wenig Freizeit-Angebote für jugendliche Flüchtlinge, die sind im Gegensatz zu den Grundschulern, die ja die Ganztagsbetreuung haben, am Nachmittag sich selbst überlassen. Da sind wir happy, wenn wir etwas gegen die Langeweile und für die Integration tun können“, erläutert Giants-Coach Sofian Aeraki.



Borussia-Geschäftsführer Jo Pörsch und Manager Andreas Preuß empfangen Chris Yemenijan (Mitte) herzlich.

Von B wie Basketball bis Y wie Yoga

Die Zahl der Aktivitäten und der engagierten Vereine und Partnerinnen und Partner steigt noch immer. Aktionen oder Vereinsvermittlungen in Ballspielen, Boxen, Eislaufen, Handball, Jiu Jitsu, Leichtathletik, Reiten, Ruder-Ergometertraining, Schach, Schwimmen, Tennis, Trendsport, Volleyball und Yoga wurden bereits umgesetzt oder sind in Planung. Selbstverständlich ist auch der Deutschen liebste Sportart in der Flüchtlingshilfe aktiv. Der DSV 04 Lierenfeld führt ein regelmäßiges Fußball-Training für Flüchtlinge von 12 bis 18 Jahren durch und arbeitet derzeit daran, eine Gruppe aus Eritrea die Teilnahme am Meisterschaftsbetrieb zu ermöglichen. Und auch die Fortuna bietet Fußballtraining für Flüchtlinge an. In enger Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Flüchtlingsinitiative „STAY!“, führen Trainer des Nach-

wuchsleistungszentrums allwöchentlich Übungseinheiten für Flüchtlingskinder und Jugendliche durch.

Um die Wassersicherheit beim Schwimmen zu erhöhen, liegen die Baderegeln in den öffentlichen Düsseldorfer Bädern in vier Sprachen (deutsch, englisch, französisch, arabisch) aus. Die DLRG hat die Baderegeln in über 30 Sprachen übersetzt auf ihrer Internetseite (<http://www.dlrg.de/informieren/regeln/uebersetzungen.html>) zum Herunterladen eingestellt. Auf der Homepage check-duesseldorf.de wird unter Aktuelles auf die mehrsprachigen Baderegeln mit zugehörigem Link hingewiesen.

Von D wie DüMo bis V wie Vereinsvermittlung

Das Sportamt testet im Rahmen des Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung (DüMo) mit SNUpi!, CHECK! und ReCHECK! in Düsseldorf alle Vorschulkinder, Zweitklässler und Fünftklässler auf ihre sportmotorischen Fähigkeiten und erreicht dabei auch Flüchtlingskinder. So kommt das Sportamt mit allen Familien in Erstkontakt. Alle Kinder, deren Eltern sich mit den Test- und Analyseverfahren im DüMo einverstanden erklärt haben, erhalten eine individuelle Auswertung, bei Bedarf zusätzlich Beratungsangebote und Einladungen zu weiteren Veranstaltungen, wie z.B. die Talentiade oder Kids in action. Um die Maßnahmen transparent zu machen, wurden in einem ersten Schritt Erläuterungen zu den Einverständniserklärungen in „einfachem Deutsch“ sowie in englischer, französischer und in arabischer Sprache erstellt. „Schließlich wollen wir so viele Menschen wie möglich erreichen, um sie mit dem Sport verstärkt in Kontakt zu bringen. Die Flüchtlinge können wir zusätzlich so ohne Sprachbarrieren in unserer Mitte willkommen heißen“, so Sportamtsleiter Pascal Heithorn. Die Unterstützung der Verwaltung geht aber noch weiter. „Allen Grundschulen zum CHECK! 2014/2015 wurden Hilfen bei Vereinsvermittlungen und ergänzende Sportprojekte für Flüchtlinge angeboten“, ergänzt Sportdezernent Burkhard Hintzsche. Aus der Zusammenarbeit mit den Schulen entstand die Durchführung eines Sportangebotes für die Seiteneinsteigerklasse an einer Grundschule in Düsseldorf-Lierenfeld.

Sportvereine starten auch besondere Aktionen. So organisierte das Sportwerk ein Konzert mit einer international besetzten Band und der kurdischen Sängerin Tara Mamedova. Sämtliche Spenden wurden Düsseldorf's Flüchtlingsbeauftragter Miriam Koch direkt vor Ort übergeben.

Mit den bisherigen Aktivitäten zeigt Düsseldorf eine Willkommenskultur und –struktur, die die Integration der Flüchtlinge aktiv gestaltet. Und das ist gut so, denn der Sport bietet gute Möglichkeiten der integrativen Arbeit. „Sport kann Flüchtlingen helfen, in bestehende und funktionierende Gruppen einzutreten, neue Sozialräume zu erschließen, am öffentlichen Leben teilzunehmen, Kontakte aufzubauen und somit in der Bevölkerung und in der neuen Heimat Fuß zu fassen.“ (Champions ohne Grenzen)



Talentförderung von klein auf

Düsseldorf bietet ein ausgezeichnetes Fördersystem für den Nachwuchs-Leistungssport

Gemeinschaftsgrundschule Südallee, Sportpark Niederheid, Rather Waldstadion, LVR Berufskolleg und städtische Grundschule Kaiserswerth – das sind die aktuellen Standorte der Talentgruppen. „Unser Ziel ist es, die Talentgruppen möglichst flächendeckend in ganz Düsseldorf anzubieten. Das ermöglicht mehr Bewegungstalente, an den sportartübergreifenden Trainingseinheiten teilzunehmen“, erläutert Meinolf Grundmann. Er ist beim StadtSportbund Düsseldorf (SSB) Teamleiter Leistungssport und organisiert die Änderung hin zur Dezentralisierung der Talentgruppen. Bis zum Beginn des laufenden Schuljahres waren der Sportpark Niederheid und das Rather Waldstadion die Talentgruppenstandorte. Dort waren knapp 90 Kinder regelmäßig bei den Übungseinheiten dabei. Aktuell sind es bereits 120 Kinder. „Wir stehen erst am Anfang der Standortausweitung und können noch keine definitiven Aussagen machen, aber die Erhöhung der Zahl der Talentgruppenkinder zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Kinder können jetzt einfacher in die Talentgruppen kommen“, so Grundmann. Dieser Weg soll konsequent weiter gegangen werden. „Wir haben bereits bei weiteren Schulen angefragt, ob sie Kooperationspartner für Talentgruppen werden möchten“, erklärt der Teamleiter. Viele Schulleitungen sind daran interessiert, Talentgruppen in ihr Sportkonzept zu integrieren und ihr

eigenes Profil zu schärfen. Im Gegenteil. Meistens werden Grundmann und sein Team gefragt, wo denn die nächste Talentgruppe angeboten wird.

Südallee und Niederheid sind im Talentzentrum Süd unter der Leitung der Diplom-Sportwissenschaftlerin Maren Derlien; Rath, LVR und Kaiserswerth im Talentzentrum Nord mit Dipl.-Trainer Thorsten Brors an der Spitze zusammengefasst. Für sie liegen allgemeinsportliche Faktoren wie Koordination, Beweglichkeit, Kräftigung, Ausdauer, Schnelligkeit, Konzentration, Beharrlichkeit und so einiges mehr im Fokus. „Einige der Kinder in den Talentgruppen haben sich schon eine bestimmte Sportart ausgesucht. Für diejenigen ist es eine Ergänzung, um einer zu frühen Spezialisierung und möglicher einseitiger Belastung entgegen zu wirken. Für diejenigen, die noch auf der Suche nach ihrer Sportart sind, ist es eine allgemeine Förderung“, erläutert Derlien. Zusätzlich zum allgemeinen Sport- und Bewegungstraining können die Talentzentren bei der Entdeckung der richtigen Sportart für die Bewegungstalente helfen. Regelmäßig kommen Trainer aus den in Düsseldorf beheimateten Landesleistungsstützpunkten und leistungssportlich orientierten Vereinen in die Talentzentren und trainieren mit den Kids. Umgekehrt besuchen die Talentgruppen auch regelmäßig die Stützpunkte und die Vereine und erhalten so die Information, was sie erwartet, sollten sie sich für diese Sportart entscheiden. „Wir arbeiten mit Sportarten zusammen, die eine durchgängige Förderung der Kinder bis hin in den Spitzenbereich gewährleisten können. Das kann man nicht nur an dem Prädikat Landesleistungsstützpunkt festmachen“, erläutert Grundmann.

So wird den Talentgruppen von gängigen Sportarten wie Tischtennis, Leichtathletik oder Handball bis hin zu „Exoten“ wie Inline-Skaterhockey oder Sportakrobatik eine enorme Bandbreite geboten. Bei der „Reise“ durch die Leistungszentren sollen die Kids die Vielseitigkeit des Düsseldorfer Sports kennenlernen. „Man merkt aber auch,





dass die Talentgruppen den Sportarten etwas bringen. Immer wieder bekommen wir Rückmeldungen, dass Kinder aus aktuellen oder ehemaligen Talentgruppen in den Leistungszentren oder Vereinen trainieren“, so Derlien.

Vielleicht liegt das daran, dass den Talentgruppenkindern auch regelmäßig gezeigt wird, wie es die Könner in den jeweiligen Sportarten machen. Vereine und Stützpunkte laden regelmäßig zu ihren Veranstaltungen ein. So waren die Talentgruppen bspw. schon bei einem Tischtennis Champions League-Spiel der Borussia oder sahen sich die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Sportakrobatik an. „Dem-

nächst werden wir uns wohl zum ISS Dome aufmachen und uns dort eine Eishockey-Partie der DEG ansehen. Und es gibt auch bereits Gedanken, bei einem Ruderergometer-Wettbewerb teilzunehmen“, meint Derlien. Langweilig wird es in den Talentgruppen offensichtlich nie.

Im Rahmen des Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung entstand in den letzten Jahren ein breites Spektrum an Fördermaßnahmen und –projekten. Zahlreiche Institutionen in der Stadt beteiligen sich an der Förderung sportlich talentierter Kinder und Jugendlicher.

Das Talentzentrum Düsseldorf bildet im Anschluss an die Talentiade für die jungen Düsseldorfer Sportlerinnen und Sportler den Einstieg in das System der lokalen Nachwuchssportförderung. Im Talentzentrum erhalten die Dritt- und Viertklässler, die eine Einladung zur Talentiade erhalten haben oder im Sportunterricht als besonders bewegungsbegabt identifiziert wurden, ein vereins- und sportartübergreifendes Training. Das Training der Talentgruppen zählt als eine Maßnahme der Begabtenförderung im Rahmen des schulischen Ganztags.



Sportakrobatik ist neu im Angebot der Talentzentren.

Im Sportpark Niederheid sind die Rams und das Talentzentrum Süd beheimatet. Da lag eine Kooperation nahe.



Termine 2016

Januar		
1	Fr	Neujahr
2	Sa	
3	So	
4	Mo	1
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	Feuerwerk der Turnkunst, ISS DOME
10	So	
11	Mo	2
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	3
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	
24	So	
25	Mo	4
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	
31	So	

Februar		
1	Mo	2 Tage SpoBIS, CCD Congress Center Düsseldorf 5
2	Di	
3	Mi	PSD Bank Meeting, Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	
7	So	
8	Mo	6
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	
15	Mo	7
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	
20	Sa	2 Tage Judo Grand Prix, Mitsubishi Electric HALLE
21	So	
22	Mo	8
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	
29	Mo	9

März		
1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	
6	So	
7	Mo	10
8	Di	
9	Mi	Stadtmeisterschaft der Grundschulen im Eislaufen
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	11
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	
19	Sa	
20	So	
21	Mo	12
22	Di	
23	Mi	
24	Do	5 Tage U19 Champions Trophy, Stadion an der Roßstraße
25	Fr	Karfreitag
26	Sa	
27	So	
28	Mo	Ostersonntag 13
29	Di	
30	Mi	
31	Do	

April		
1	Fr	
2	Sa	
3	So	
4	Mo	14
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	15
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	16
19	Di	
20	Mi	Stadtmeisterschaft Schwimmen 3. und 4. Klassen
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	
24	So	METRO GROUP Marathon
25	Mo	17
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	

Mai		
1	So	1. Mai/Tag der Arbeit
2	Mo	18
3	Di	
4	Mi	
5	Do	Himmelfahrt (Vatertag)
6	Fr	
7	Sa	
8	So	
9	Mo	19
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	
16	Mo	Pfingstmontag 20
17	Di	
18	Mi	
19	Do	Stadtmeisterschaft Schwimmen 1. und 2. Klassen
20	Fr	
21	Sa	Japantag
22	So	
23	Mo	21
24	Di	Vorrunde Jan-Wellem-Pokal
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	
29	So	
30	Mo	22
31	Di	

Juni		
1	Mi	
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	23
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	24
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	SSB-Gesundheitstag 25
21	Di	
22	Mi	Endrunde Jan-Wellem-Pokal
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	T3 Triathlon Düsseldorf
27	Mo	26
28	Di	
29	Mi	
30	Do	

Juli		
1	Fr	
2	Sa	
3	So	Kids in Action (in Planung)
4	Mo	27
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	28
12	Di	
13	Mi	
14	Do	4 Tage ERGO Hockey Masters
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	29
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	
24	So	
25	Mo	30
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	
31	So	

August		
1	Mo	31
2	Di	
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	
7	So	
8	Mo	32
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	
15	Mo	33
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	
20	Sa	4 Tage OAC
21	So	
22	Mo	34
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	3 Tage NRW-Fest 70 Jahre
27	Sa	2 Tage OAC im Rahmen des NRW-Festes
28	So	
29	Mo	35
30	Di	
31	Mi	

September		
1	Do	
2	Fr	
3	Sa	
4	So	Kö-Lauf 2016
5	Mo	36
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	
11	So	2 Tage Talentiade (in Planung)
12	Mo	37
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	Radrennen „Rund um die Kö“
19	Mo	38
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	
26	Mo	39
27	Di	4 Tage Kita Bewegungscamp (in Planung)
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	

Oktober		
1	Sa	
2	So	
3	Mo	Tag der Deutschen Einheit 40
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	
8	Sa	
9	So	
10	Mo	41
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	
16	So	
17	Mo	42
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	
23	So	
24	Mo	43
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	
30	So	
31	Mo	44

November		
1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	
6	So	
7	Mo	45
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	46
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	
19	Sa	
20	So	
21	Mo	47
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	48
29	Di	
30	Mi	

Dezember		
1	Do	
2	Fr	
3	Sa	
4	So	
5	Mo	49
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	50
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	
19	Mo	51
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	1. Weihnachtsfeiertag
26	Mo	2. Weihnachtsfeiertag 52
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	
31	Sa	



Henri Squire ist
"Gründungsmitglied" des
JUNIOR ELITE TEAMS.



Jung und erfolgreich, Elisa
Gräve ist im JUNIOR
ELITE TEAM.

Das Junior Elite Team der Stiftung Pro Sport Düsseldorf

Während sich die Aushängeschilder des Düsseldorfer Spitzensports auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen in Rio auf der Zielgerade befinden, stehen im Hintergrund bereits die potenziellen Kandidaten für Tokio 2020 in den Startlöchern. Das umfassende System der Talentsichtung und Talentförderung der Sportstadt Düsseldorf bringt Jahr für Jahr eine Reihe erfolgreicher Sporttalente hervor. Damit der Weg in die absolute Spitze gelingt, wird derzeit eifrig an einem neuen Förderprojekt für den Nachwuchssport gebastelt.

Mit Beginn des Olympiejahres 2016 wird das JUNIOR ELITE TEAM der Stiftung Pro Sport Düsseldorf an den Start gehen. Die Stiftung Pro Sport wurde 1996 gegründet und hat sich die Förderung des Düsseldorfer Nachwuchsleistungssports zum Ziel gesetzt.

Im JUNIOR ELITE TEAM wird die Stiftung, nach dem Vorbild des Stockheim Team Rio, eine größere Zahl jugendlicher Spitzensportler aus Düsseldorfer Vereinen finanziell unterstützen. „Damit sollen unsere erfolgreichen Nachwuchstalente langfristig an ihre Düsseldorfer Vereine gebunden und sich zu Aushängeschildern der Sportstadt entwickeln können“, erläutert die Vorsitzende der Stiftung pro Sport Marlies Smeets.

Eine von der Stiftung eingesetzte Fachjury, bestehend aus dem Geschäftsführer des StadtSportbundes, dem Leiter des städtischen Sportamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Präsidenten des Vereins Düsseldorfer Sportpresse und dem Geschäftsführer der Stiftung Pro Sport hat die ersten Mitglieder für das JUNIOR ELITE TEAM ausgewählt. Die ersten von insgesamt bis zu zwölf Teammitgliedern haben bereits den positiven Förderbescheid erhalten. Alle gehören einem Bundeskader oder einem Nationalteam ihres Fachverbandes an.

So z.B. der 15-jährige Henri Squire. Das Tennistalent vom TC Kaiserswerth gehört schon seit mehreren Jahren zur nationalen Spitzenklasse seines Altersjahrgangs. In 2014 wurde er von der Stiftung Pro Sport als Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres ausgezeichnet. Als ein sportliches Ziel für 2016

hat sich der ehrgeizige Nachwuchsspieler die Teilnahme am Junioren-Wettbewerb des Grand Slam Turniers US Open in New York gesetzt. Ebenfalls auf internationale Erfolge ausgerichtet ist Hockeyspielerin Elisa Gräve. Die 19-jährige Junioren-Nationalspielerin im Trikot des Düsseldorfer HC hat im Herbst ihr Studium der Psychologie an der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität begonnen und peilt für 2016 die Teilnahme an der U21-Weltmeisterschaft in Chile an.

Das vollständige Junior Elite Team wird die Stiftung Pro Sport Anfang 2016 offiziell vorstellen.

Auszüge aus der Rede des SSB-Präsidenten Peter Schwabe zum Entwurf des Sportetats 2016 im Sportausschuss



„Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

Der Vereinssport hat sich einmal mehr als eine tragende Säule der Sportstadt erwiesen. Oberbürgermeister Geisel und Sie verlängerten deshalb mit uns für weitere fünf Jahre den ‚Leistungsvertrag Sportförderung‘ als ‚Pakt für den Sport‘. Hierfür an dieser Stelle nochmals unser herzlicher Dank im Namen aller Vereine.

Im Haushaltsentwurf der Stadt für das Jahr 2016 wurde bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erstmals nach Jahren eine pauschale Reduzierung in Höhe von 3,4 Prozent vorgenommen. Diese Kürzung findet sich in fast allen konsumtiven Bereichen des Etatentwurfs Sport wieder. Investive Mittel für die dringende Sanierung von Vereinssportstätten werden ... im kommenden Jahr fast nur noch über die Sportpauschale des Landes bereitgestellt. Die Ausgaben für die Multifunktionshallen (Esprit arena, ISS Dome und Castello) steigen durch rückläufige Veranstaltungszahlen weiter an. Sie belasten den Etat zunehmend.

Die Ausgaben für die direkte und eigentliche Sportförderung stagnieren ... seit Jahren und sind ... in 2016 sogar rückläufig. Unter Berücksichtigung der Mitgliederzuwächse in den Vereinen und deren erhebliche finanzielle sowie personelle Zusatzbelastungen muss man somit erstmals ... sogar von einer Rückentwicklung der direkten Sportförderung sprechen. Gerade dadurch wird aber die für das Gemeinwohl so eminent wichtige sportfachliche und ehrenamtliche Basisarbeit gefördert, die 459 Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften erbringen. Unsere Vereine betreuen mittlerweile 151.000 Sportlerinnen und Sportler davon 44.000 Kinder und Jugendliche.

Unter den gegebenen Finanzzwängen müssen wir gemeinsam Antworten darauf finden, wie sich in Zukunft besonders kostenintensive Projekte auf den Weg bringen lassen, ohne die Basisarbeit unserer Vereine außer Acht zu lassen. Denn Düsseldorf ist vor allem deswegen eine Sportstadt, weil weit mehr als 50 Prozent aller Bürgerinnen und Bürger in organisierten und nicht organisierten Strukturen ehrenamtlich engagiert und sportlich aktiv sind.



Bewegung ist für die ganzheitliche Entwicklung wichtig.



Dennis
Hundacker

64.000 Unterrichtseinheiten

Die Koordinierungsstelle „Offene Ganztagsschule und Sport“ beim SSB hat viel zu tun

Das laufende Schuljahr ist das arbeitsreichste, das die Koordinierungsstelle „Offene Ganztagsschule (OGS) und Sport“ beim SSB je hatte. Seit zwölf Jahren wird das komplette Sportangebot an allen offenen Ganztagsschulen in Düsseldorf beim SSB koordiniert. Die Kernaufgabe besteht darin, Sportvereine und Schulen bei den Kooperationen vor Ort zu begleiten und zu unterstützen und gleichzeitig von verwaltungstechnischen Aufgaben bis hin zur Vertragsgestaltung und Abrechnung mit den Übungsleitern zu entlasten. „Für das Schuljahr 2014/15 hatten wir 750 Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Diese Übungsleiter haben an den 96 Düsseldorfer Grundschulen insgesamt mehr als 64.000 Unterrichtseinheiten gegeben“, erläutert Dennis Hundacker, Referent „Offene Ganztagsschule und Sport“ beim SSB. „Voraussichtlich werden wir im Schuljahr 2015/16 die Anzahl der Kooperationsvereinbarungen auf 780 ausbauen. Das bedeutet auch eine Erhöhung der Stundenzahl.“

So wie es an der Benzenberg Realschule schon Realität ist. „Tischtennis, Street-Basketball, Geocaching, Hip Hop, Fußball, Judo und Flagfootball gehören dort zu den Angeboten. Jetzt kommen u.a. zwei neue Fußball AG's dazu. Inzwischen kommt die Benzenberg Realschule auf 45 Unterrichtseinheiten pro Woche und damit auf 1800 im Schuljahr 2015/2016“, rechnet Hundacker vor.

Dem SSB obliegt auch die Kontrolle, ob die OGS-Übungsleiter alle Vorschriften einhalten. „Seit dem Schuljahr 2015/16 müssen alle OGS-Übungsleiter einen gültigen Erste-Hilfe-Schein nachweisen. Dieser muss uns bis spätestens 31. Januar 2016 vorgelegt werden“, so Hundacker.

Doch der Referent und seine Kollegen Marion Hellenbroich, Ruth Haustein und Rainer Urban geben sich nicht mit abarbeiten zufrieden. Im Gegenteil Sie entwickeln ständig neue OGS-Bewegungsangebote. Gegenteil: „Der Wunsch vieler Schulen und Eltern, zeitgemäße Abenteuer- und Erlebnissportangebote in die OGS zu integrieren, kommen wir liebend gerne nach. Dafür ist Crossboccia ein Paradebeispiel“,

so Hundacker. Crossboccia verbindet den Grundgedanken von Boule mit der vorhandenen Lebensumwelt. Es werden weiche und leichte Bälle verwendet, so dass problemlos Treppen, Tische, Bänke, Kästen, Bäume etc. ins Spiel integriert werden können. Außerdem kann es unter freiem Himmel und drinnen, bspw. im Klassenraum gespielt werden. Crossboccia ist kommunikativ, für jede Altersgruppe geeignet, kreativ, integrativ, dynamisch und lebensfroh und damit ein ideales Bewegungsspiel für die OGS.

Ob solche Innovationen und die klassischen OGS-Sportangebote noch sinnvoll sind, wird regelmäßig in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf evaluiert. Nach den bisherigen zwölf OGS-Jahren gab es eine große Überprüfung des kompletten Angebots. „Das Ergebnis dieser Evaluation ist eindeutig. Die OGS-Sportangebote leisten einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und zur Integration der Kinder in ihre Lebenswelt. Der organisierte Sport leistet einen wesentlichen Beitrag zur Bewegungserziehung“, erklärt Hundacker. Sport in der OGS ist aber nicht nur für die Kinder positiv, sondern auch für die Sportvereine. Kinder haben einen leichteren Zugang zu den Sportvereinen, weil 255 OGS-Bewegungsangebote durch Vereine gestaltet werden. „Die Einführung der OGS hat dem Sportverein nachweislich viele Chancen eröffnet. Das beweist die positive Mitgliederentwicklung bei Kindern und Jugendlichen“ so der OGS-Referent. Die Mitgliederzahl in den Düsseldorfer Sportvereinen bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre stieg seit Einführung der OGS von 32.307 (2003) auf jetzt 51.092.

Der Ganzttag wirkt also über den eigentlichen Bereich hinaus. So auch beim Sporthelfer-Programm, das in der Sekundarstufe I angeboten wird. Dort können sich Schüler zu Sporthelfern ausbilden lassen, die dann im Ganzttag als Zweitkraft dem Trainer oder Übungsleiter zur Hand gehen. „Beim Sporthelfer-Programm gibt es einige besonders aktive Schulen. Dazu gehören das Max Planck- und das Leibniz-Montessori-Gymnasium sowie die Heinrich Heine Gesamtschule. Der SSB hat diese drei Schulen mit einem großen Sack voller Bälle ausgezeichnet“, berichtet Hundacker.



SSB-Qualifizierungsangebot wird erweitert und moderner

Seit Mitte September herrscht reger „Traffic“ auf der SSB-Internetseite. Da wurde das Aus- und Fortbildungsprogramm 2016 des Qualifizierungszentrums Rhein-Ruhr, zu dem der SSB Düsseldorf mehr als 50 Prozent des Aus- und Fortbildungsangebots beiträgt, online gestellt. Die Lehrgänge und Kurse werden online gebucht und die Buchung online bestätigt. „Wir stellen unsere Verwaltungssoftware um. Im Zuge dessen können wir die Anmeldebestätigungen und Einladungen ab Januar 2016 auf elektronischem Weg an unsere Teilnehmer/innen verschicken und müssen nicht mehr auf den Postweg zurückgreifen. Das spart auch Kosten“, erläutert der Teamleiter Aus- und Fortbildung beim SSB Axel Scherschel. Die interne Software-Umstellung auf VeasySport wird im Sommer 2016 ohne Beeinflussung des gewohnten Service beendet sein.

Für diejenigen, die lieber mit Papier arbeiten, besteht weiterhin die Möglichkeit, ein gedrucktes Lehrgangsprogramm zu erhalten und sich auf dem Postwege anzumelden. „Der Versand des Lehrgangsprogramms an unsere Lehrgangsbesucher/innen erfolgte im November. In der SSB-Geschäftsstelle kann man sich jederzeit während der Bürozeiten die Broschüre abholen“, so Scherschel. Auffallend bei der Durchsicht des Lehrgangsprogramms 2016 ist die terminliche Schwerpunktlegung der Fortbildungsmaßnahmen auf die zweite Jahreshälfte. „Erfahrungswerte zeigen, dass die Lizenzinhaber für ihre Verlängerung die zweite Jahreshälfte bevorzugen“, weiß Scherschel.

Ein Schwerpunkt des SSB-Qualifizierungsprogramms für das kommende Jahr wird der Bereich „Sport mit Älteren“ sein. Der Landessportbund hat mit den Projekten 'Bewegt ÄLTER werden' und 'Bewegt GESUND bleiben' zwei Handlungsprogramme aufgelegt. Diese wurden im Februar dieses Jahres beim SSB installiert. Das ermöglicht die Installation von weiteren themenspezifischen Qualifizierungsmöglichkeiten in Düsseldorf. So wird Ende April erstmals ein Übungsleiter C-Aufbaumodul „Profil Ältere“ durchgeführt.

Premiere feiert auch die Übungsleiter-Fortbildung „Inklusion“ Ende November. Sowieso wird das Bildungsangebot im Bereich „Integration/Inklusion“ ausgebaut. „Wir haben sehr gute Erfahrungen mit unserer Tagesveranstaltung 'Flucht & Asyl' gemacht. In Kooperation mit der Diakonie Düsseldorf haben wir diesen Tag konzipiert und durchgeführt und sind auf rege Beteiligung der Düsseldorfer Sportvereine gestoßen“, meint Scherschel.

Gute Erfahrungen hat das SSB-Qualifizierungsteam auch mit der Kooperation mit den Düsseldorfer Berufskollegs gemacht. „Deshalb bauen wir die Zusammenarbeit weiter aus. Als neuer Kooperationspartner kommt im nächsten Jahr das Lore-Lorentz-Berufskolleg dazu“, meint Scherschel. Der Ausbau

des Aus- und Fortbildungsangebots auf vielen Ebenen ist nur logisch, denn die Nachfrage ist in der Sportstadt Düsseldorf gegeben.

Die SSB-Sportkurse erfreuen sich konstanter Beliebtheit. Der Fokus liegt hierbei auf Kinderschwimmkurse und Präventiv/ Rehabilitationssport.

Bewegt ÄLTER werden! und Bewegt GESUND bleiben!

„70 ist das neue 50“, „Best Ager“ und „Silver Surfer“ sind nur einige Begriffe, die die demographische Entwicklung aufgreifen. Die bundesdeutsche Bevölkerung wird immer älter, aber die Senioren/innen sind auch immer fitter. Der Ruf nach besonderen Angeboten im Sportverein für die ältere Bevölkerung ist da. Auch deshalb hat der Landessportbund die beiden Handlungsprogramme „Bewegt ÄLTER werden!“ und „Bewegt GESUND bleiben!“ aufgelegt. Seit Februar 2015 ist der SSB Programmpartner. „Das Ziel der Programme ist es, in den Sportvereinen und beispielsweise im Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr bessere Angebote für Senioren zu entwickeln. Wir möchten demnächst ein größeres, qualifiziertes Angebot im Sport mit Älteren und im Gesundheitssport in den Düsseldorfer Sportvereinen haben“, erläutert Dennis Hundacker. Im SSB Düsseldorf ist Dennis Hundacker für die Umsetzung der Programme verantwortlich.

Er arbeitet mit seinem Kollegen Axel Scherschel intensiv daran, neue Angebote in Sachen Seniorensport im Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr zu implementieren. „Wir entwickeln gerade Lehrgänge für die Senioren selbst, für Übungsleiter, für Betreuer, für Pfleger, also für jeden, der sich für den Sport mit Älteren interessiert“, so Hundacker. In den Aus- und Fortbildungen wird nicht nur die Vielfalt der Bewegung vermittelt, sondern auch darauf geachtet, dass der Spaß, die Geselligkeit und die Gemeinschaft nicht zu kurz kommen und so der gemeinwohlorientierte Sportverein gestärkt wird. Der Verein soll sich zum gesundheitsfördernden Lebensort entwickeln und dadurch langfristig unterstützt werden. „Es ist uns wichtig, dass Menschen ein Leben lang in Bewegung bleiben. Das hält jung“, meint Hundacker.

Um diesem Ziel einen Schritt näher zu kommen, veranstaltete der SSB in der zweiten Jahreshälfte für Vereinsmitarbeiter/innen eine Informationsveranstaltung und einen Workshop.

SELBSTBEWUSST leben

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

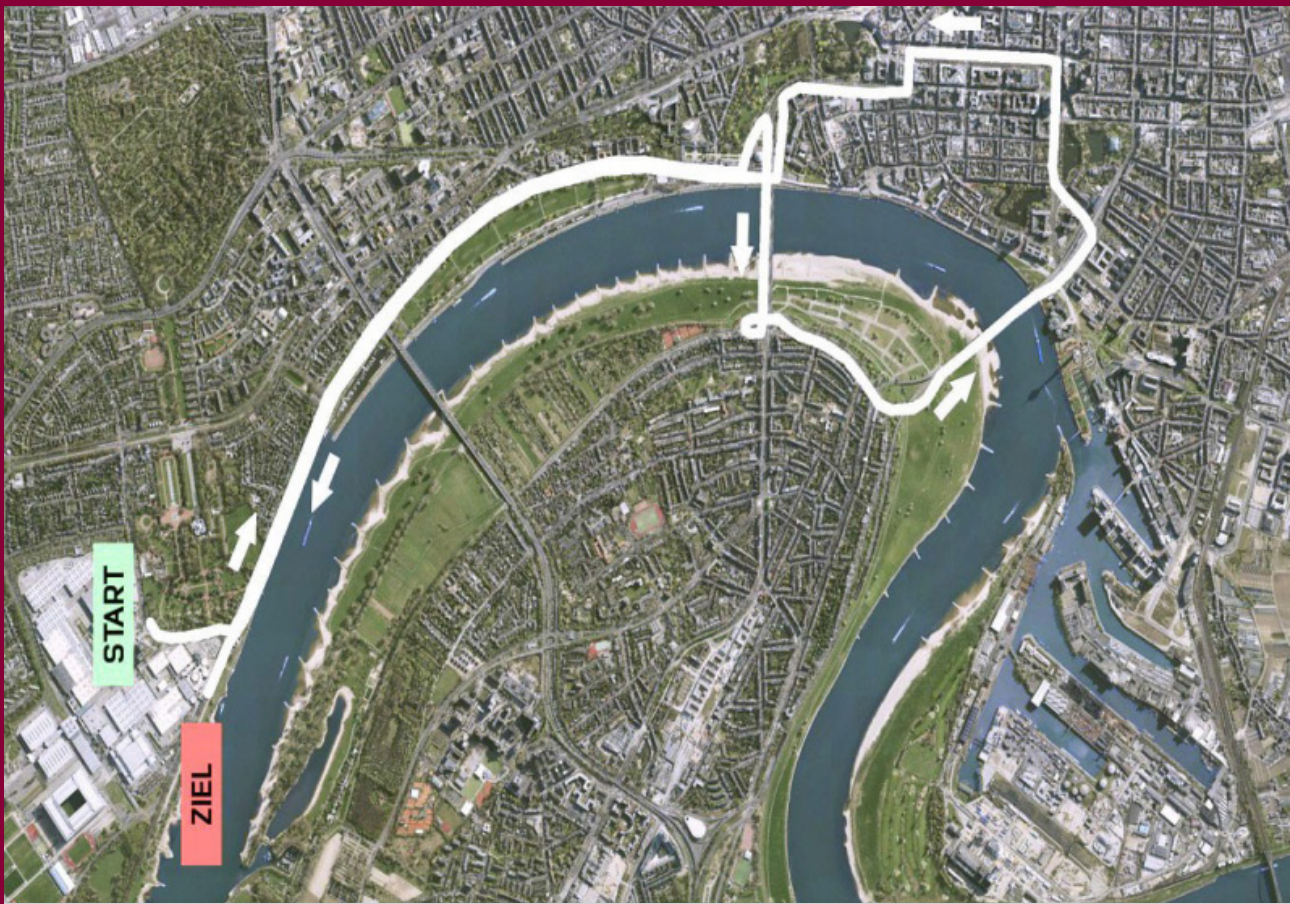
Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit **WEST LOTTO**

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN





Links- und rechtsrheinisch könnte die Strecke des Zeitfahrens beim Grand Départ der Tour de France 2017 durch Düsseldorf führen.

Tour de France in Klein-Paris

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat beschlossen, dass sich Düsseldorf als Austragungsort für den "Grand Départ" der Tour de France 2017 bewirbt. Und die Chancen für einen Zuschlag 2017 stehen gut. Die Amaury Sport Organisation (A.S.O.) unter der Direktion von Christian Prudhomme hat als Veranstalter bereits signalisiert, dass sie der Landeshauptstadt Düsseldorf die Organisation und Durchführung der Auftaktveranstaltung der Tour 2017 uneingeschränkt zutraut.

Der „Grand Départ“ der Tour de France besteht aus der offiziellen Mannschaftsvorstellung, dem Prolog, der als Einzelzeitfahren ausgetragen wird, und dem Start der zweiten Etappe.

„Die Tour de France ist das bedeutendste, jährlich stattfindende sportliche Großereignis der Welt. Sollten wir den Zuschlag für die Ausrichtung des Grand Départ bekommen, wäre dies eine große Chance für unser Stadtmarketing, die Sportstadt Düsseldorf und die Fahrradförderung. Wir können damit Düsseldorf als weltoffene, sympathische Stadt für Touristen, Sportler und Radfahrer präsentieren – und zwar weltweit“, erklärt Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Internationale Reichweite als Marketinginstrument

Die Etappen der Tour de France werden weltweit im Fernsehen in 190 Ländern und in über 100 Kanälen live übertragen (Deutschland: ARD und Eurosport) und sind zudem Thema in vielen großen Sport- und Nachrichtensendungen. In den Live-Sendungen sind Fernsehaufnahmen der Etappenorte fester Bestandteil der Übertragungen. Dabei bildet die Darstellung der touristischen Highlights der Austrichterstädte und der Regionen einen bedeutenden Rahmen. Besonders die immer wieder eingebauten Luftaufnahmen aus der Helikopterperspektive liefern spektakuläre Bilder. Mehr als 3,5 Milliarden akkumulierte Zuschauer weltweit verfolgten im vergangenen Jahr die insgesamt 6.300 Übertragungs-Stunden im Fernsehen und Internet. Weltweit lag die durchschnittliche Anzahl der Live-Fernseh-Zuschauer bei 23 Millionen pro Etappe, in Europa sahen pro Etappe 12 Millionen live im TV zu. In Deutschland verfolgten im Jahr 2015 durchschnittlich 1,5 Millionen Zuschauer pro Tag im Fernsehen eine Live-Übertragung (1,2 Millionen ARD und 340.000 bei Eurosport).

Mit dieser garantierten, weltweiten Aufmerksamkeit hat die Landeshauptstadt Düsseldorf die Gelegenheit, sich als touristisch attraktive Gastgeberin zu präsentieren.

Der Marketingeffekt würde 2017 durch Triathlon-EM, Tischtennis-WM und Tour de France verstärkt, da sich die Sportereignisse gegenseitig ergänzen und verstärken. So werden während des gesamten Zeitraumes Mai bis Juli weltweit Bilder von Sportgroßveranstaltungen aus Düsseldorf medial in erheblichem Umfang auf den verschiedensten Plattformen (Radio, TV, Print, Internet, Social-Media-Kanälen) verbreitet. Durch den Wiederholungseffekt (Mere-Exposure-Effect) wird die Wirkung nach fundierten, wissenschaftlichen Erkenntnissen deutlich verstärkt. Von der Tischtennis-WM wird es vornehmlich Indoorbilder geben, während bei Triathlon und der Tour Düsseldorf "outdoor" im Fokus steht. Damit ergibt sich die Möglichkeit, innerhalb eines kurzen Zeitraumes die gesamte Vielfalt Düsseldorfs, seiner Veranstaltungsmöglichkeiten und Veranstaltungsstätten weltweit zu präsentieren. „Düsseldorf hat sich bereits erfolgreich als Sportstadt mit einem neu definierten Markenkern präsentiert. Die Ausrichtung der Tour de France verleihe der Sportstadt Düsseldorf

national und international besondere Aufmerksamkeit – nicht obwohl, sondern gerade weil sie 2017 ebenfalls Ausrichter der Tischtennis-Weltmeisterschaft sowie der Triathlon-Europameisterschaft ist“, erläutert Stadtdirektor und Sportdezernent Burkhard Hintzsche.

Prominente Präsenz auf Webseiten

Die Webseite letour.com verzeichnete im Jahr 2015 mehr als 15 Millionen Einzelbesucher und 130 Millionen Seitenaufrufe. Die Stadt Düsseldorf würde auf letour.com auf der ersten Seite hervorgehoben und wäre dort über zwölf Monate prominent positioniert. Umgekehrt wäre die lokale Website für den „Grand Départ“ innerhalb des Web-Auftritts duesseldorf.de im Fahrrad-Bereich platziert, so dass sowohl der Rad-Förderung als auch der digitalen Darstellung der Landeshauptstadt eine maximale Öffentlichkeitswirksamkeit und Reichweite zukäme.

Sportstadt Düsseldorf

Mit Ruben Zepuntke, der in den Jahren 2009 und 2010 zu den von der Stiftung Pro Sport geehrten „Juniorsportlern des Jahres“ gehörte, verfügt der Radsport in Düsseldorf über einen äußerst erfolgreichen Athleten, dessen Team Cannondale Garmin aktuell zum Teilnehmerkreis der Tour de France gehört.

Für die Zukunft hat sich der Stadtrat ambitionierte Ziele gesetzt: Der Anteil des Radverkehrs am Verkehrsaufkommen soll von derzeit 14 auf 25 Prozent gesteigert werden. Schwerpunkt ist die Umsetzung eines stadtweiten Radhauptnetzes mit einer Gesamtlänge von etwa 300 Kilometern. Zusätzlich wird die Verwaltung das Rad als Verkehrsmittel der Zukunft mithilfe einer professionellen Kommunikations-, Werbe- und Marketingkampagne bewerben. „Das Fahrrad ist in der Innenstadt das Verkehrsmittel der Zukunft, dem wir mit unseren Maßnahmen und der geplanten Kampagne auch den angemessenen Platz einräumen wollen. Die Tour de France würde dies unterstützen und die Aufmerksamkeit um ein Vielfaches erhöhen“, erläutert Verkehrsdezernent Dr. Stephan Keller.

Programm des "Grand Départ" der Tour de France
Der sportliche Teil des "Grand Départ" beginnt offiziell mit der Vorstellung der Mannschaften. Es folgt das offizielle Training der Teams, das in den vergangenen Jahren bereits ein Zuschauer-Magnet war. Am Samstag findet der Prolog als Einzelzeitfahren statt. Am Sonntag erfolgt zum Abschluss des "Grand Départ" der Start der zweiten Etappe ebenfalls live im Fernsehen. Zudem umfasst die Ausrichtung des "Grand Départ" noch folgende Events: Medien und PR-Veranstaltung für das Publikum 100 Tage vor dem Start; Offizielles Dinner am Abend vor dem offiziellen Start; Gala-Veranstaltung "Le Nuit de Tour"; fünf avillons im Village für Gäste der Stadt; Jedermann-Fahrradveranstaltung, Öffentliches Fanfest mit Live-Übertragung auf Großleinwand



Die Radprofis Ruben Zepuntke, Marcel Sieberg und der mehrmalige Etappensieger bei der Tour de France André Greipel besichtigen die mögliche Strecke des Grand Départ.



Radprofi Ruben Zepuntke, Oberbürgermeister Thomas Geisel, die beiden Profis André Greipel und Marcel Sieberg, Verkehrsdezernent Stephan Keller und Stadtdirektor Burkhard Hintzsche freuen sich über Düsseldorfs Bewerbung für den "Grand Départ"

Darüber hinaus sind neben weiteren Projekten im Rahmen der Radkampagne (zum Beispiel Radaktiv-Tag, Radnacht etc.) Kooperationsprojekte auf kultureller Ebene (zum Beispiel Singpause, Nacht der Museen, Stadtmuseum etc.) geplant.

Wirtschaftlichkeit des "Grand Départ"

Nach Auskunft des Veranstalters im Jahr 2015, hat die Stadt Utrecht für sich einen Medienwert des „Grand Départ“ von über 30 Millionen Euro errechnet. Auf Basis der Zahlen der vergangenen Jahre werden in Düsseldorf mindestens eine Millionen Zuschauer den „Grand Départ“ vor Ort verfolgen. Der Veranstalter, Teams sowie die Vertreter der Presse, insgesamt mehr als 5000 Meinungsbildner, bleiben mindestens fünf Tage in der Stadt. Allein hieraus ergibt sich ein wirtschaftlicher Effekt – insbesondere für die örtliche Hotellerie und Gastronomie – von zusätzlichen 2,8 Millionen Euro. Darüber hinaus erfolgt ein erheblicher Kapitalrückfluss an ortsansässige Unternehmen, von denen verschiedene ganz oder anteilmäßig der Stadt gehören.

Das bestätigt auch ein Studie von Deloitte & Touche GmbH. Demnach erhält die Stadt direkte Steuermehreinnahmen von 1,9 Millionen Euro, die sonstigen wirtschaftlichen Effekte (insbesondere Hotellerie und Gastronomie) summieren sich auf 57,1 Millionen Euro. Dazu kommt ein Media-Wert für Düsseldorf von 30 Millionen Euro. Nach den bisherigen Erkenntnissen belaufen sich die Kosten für einen „Grand Départ“ in Düsseldorf auf: rund 11 Millionen Euro. Einspar- und Gegenfinanzierungspotentiale werden gegenwärtig mit: rund drei Millionen Euro angesetzt. Das ist alles konservativ kalkuliert. Vergleichsweise schwer greifbare wirtschaftliche Effekte wie bspw. zusätzliche Besucher oder geringe wirtschaftliche Auswirkungen (städtische Mehreinnahmen bei der Umsatzsteuer und - nachlaufender - Lohnsteuer) wurden nicht berücksichtigt.

Nach dem positiven Ratsvotum war Christian Prudhomme, Direktor des Radrennens, noch im November in der Landeshauptstadt.: „Nun freuen wir uns auf den weiteren konstruktiven Bewerbungsprozess um den Grand Départ der Tour de France 2017“, verkündete Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Deutsches Tischtenniszentrum wächst

Die Tischtennis-Nationalmannschaften der Damen und Herren sind ständiger Gast am Staufenbergplatz, ein paralympischer Trainingsstützpunkt ist hier beheimatet und der Deutsche Rekordmeister Superstar Timo Boll ohnehin: Pünktlich zur heißen Vorbereitung auf die Tischtennis-WM 2017 ist der Vorzeigestandort in Düsseldorf um eine Attraktion reicher. Denn die Stadt baut bis dahin eine 30 x 35m große Sporthalle. Die Gesamtkosten betragen knapp fünf Millionen Euro. Etwas weniger als zwei Millionen Euro entfallen

davon auf die Stadt Düsseldorf, der Rest verteilt sich auf Bundes- und Landesmittel. Ziel ist es, die ursprünglichen Trainingskapazitäten nach Schließung der baufälligen Staufenhalle wiederherzustellen. In puncto Qualität werden sich die Trainingsmöglichkeiten durch den modernen Bau jedoch erheblich verbessern. Im Optimalfall schlägt sich das auch schon in Medaillen bei der Tischtennis-Weltmeisterschaft 2017 nieder. Denn die Fertigstellung der neuen Trainingshalle ist bereits für Dezember 2016/Januar 2017 geplant.

DTTZ Deutsches
Tischtennis
Zentrum
in der Sportstadt
Düsseldorf



Timo Boll wird sich im neuen Deutschen Tischtennis Zentrum auf die WM 2017 in Düsseldorf vorbereiten.



Paralympicssieger Jochen Wollmert (Borussia) trainiert demnächst im neuen DTTZ.
Foto: Borussia/Matthias Ernst



Auch Borussia Sandra Mikolaschek ist Nutznießerin des neuen DTTZ.



Grundstein für neue Dreifachsporthalle am Lessing-Gymnasium

12,4 Millionen Euro werden an der NRW-Sportschule investiert - Fertigstellung des Neubaus ist für Dezember 2016 geplant

Am Lessing-Gymnasium wird für 12,4 Millionen Euro eine neue Dreifachsporthalle errichtet. Oberbürgermeister Thomas Geisel hat den Grundstein gelegt. Der Neubau umfasst die Sporthalle und weitere leistungssportspezifische Räumlichkeiten im Untergeschoss wie Judo-, Kraft-, Gymnastik- und Seminarräume, um der speziellen Ausrichtung als NRW-Sportschule Rechnung zu tragen. Dieser Bereich wird auch dem Judosport als Landesstützpunkt zur Verfügung stehen. Eine Mensa und Aufenthaltsräume für den Ganztagsbesuch werden ebenfalls in den Neubau integriert. Die neue Dreifachsporthalle erhält eine wärmeisolierte Klinkerfassade. Der eingeschossige Teil des Baukörpers wird als begrüntes Flachdach ausgebildet. Der gesamte Neubau ist barrierefrei konzipiert. Der Zugang zum neuen Gebäude erfolgt für den Schulsport über das Schulgrundstück des Lessing-Gymnasiums. Einen zweiten Zugang wird es von der Höhenstraße aus geben. Die Fertigstellung des Baus ist für Dezember 2016 geplant. Das Projekt wird mit einem Landeszuschuss in Höhe von 4,6 Millionen Euro gefördert.

„Der Neubau am Lessing-Gymnasium mit der Dreifachsporthalle samt den Räumen für den Ganztagsbesuch ist schon seit Jahren geplant, aber jetzt wird er realisiert! Der Neubau ist für Düsseldorfs NRW-Sportschule dringend erforderlich. Ich freue mich sehr, dass mit dieser Grundsteinlegung das Projekt endlich Fahrt aufnimmt“, erklärte Oberbürgermeister Thomas Geisel.

So soll die neue Lessing-Halle aussehen.



Anke Buecker, kommissarische Leiterin der katholischen Grundschule Höhenstraße, OB Thomas Geisel, Lessing-Direktor Horst Langhoop und Stadtdirektor Burkhard Hintzsche legen den Grundstein zur neuen Dreifachhalle...

Das Lessing-Gymnasium – die erste NRW-Sportschule

Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 erhielt das Lessing-Gymnasium als erste Schule in NRW den besonderen Status einer NRW-Sportschule. Sportschulen sollen die Förderung sportlich begabter Schülerinnen und Schüler sicherstellen. Dazu liegt der Schwerpunkt der Schulausbildung neben dem normalen gymnasialen Angebot auf der sportlichen Ausrichtung.



Breakdance der Dancefloor Destruction Crew

Das sind die Sport-Highlights 2016

Erstmals in Düsseldorf: Das Feuerwerk der Turnkunst

Turnfans in Düsseldorf können sich freuen: Erstmals kommt die Show Feuerwerk der Turnkunst in die Landeshauptstadt. Am 9. Januar 2016 zeigen die aktuellen und kommenden Weltstars der Bewegungskünste und Akrobatik ihr Können im ISS DOME.

Die Besucher erwartet ein vielseitiges Programm, u.a. mit asiatischen Bewegungskünsten, Breakdance zwischen Operngesang und Volksmusik und geturnter Comedy. Das 29. Programm IMAGINE verspricht, die Vorstellungskraft zu sprengen und entführt die Zuschauer in eine Welt voller Bilder, Phantasien und Träume zwischen Illusion und Wirklichkeit.

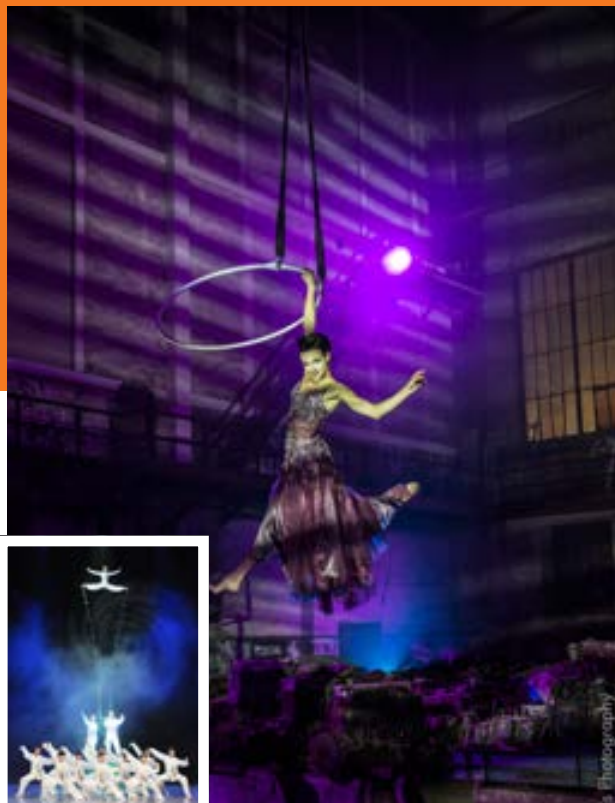
Tickets im Vorverkauf erhältlich

Wer noch ein außergewöhnliches Geschenk zu Weihnachten benötigt, der kann noch Tickets für IMAGINE - Das Feuerwerk der Turnkunst erwerben.

Tickets und alle Informationen zum Programm gibt es hier: <http://www.feuerwerkderturnkunst.de/tickets/>



Mischung aus Slapstick und Akrobatik: Herr Stanke



Lea Hinz' originelle Luftring-Choreografie



20. SpoBiS zum fünften Mal zu Gast in Düsseldorf

Europas größter Sport-Business-Kongress, der „SpoBiS – SPONSORS Sports Business Summit“, findet auch 2016 wieder in der Landeshauptstadt statt. Vom 1. - 2. Februar treffen sich wie jedes Jahr die Top-Entscheider der Sportwelt im CCD Congress Center Düsseldorf. Auch 2016 diskutieren wieder nationale wie internationale Referenten und Teilnehmer über die aktuellen Entwicklungen im Sportbusiness.



Die Sportstadt Düsseldorf präsentiert sich auf dem SpoBiS

Dieses Mal feiert der SpoBiS gleich ein großes und ein kleines Jubiläum: Zum 20. Mal findet der SpoBiS statt und zum fünften Mal gastiert er in Düsseldorf. Natürlich werden auch zur Jubiläumsausgabe wieder zahlreiche prominente-



Der SpoBiS bietet nicht nur eine Plattform zum Networking,...



sondern auch informative Vorträge.

Referenten erwartet. Christian Seifert, Vorsitzender der DFL-Geschäftsführung, wird z.B. über die Ausschreibung der audiovisuellen Rechte der Fußballbundesliga ab der Saison 2017/18 sprechen. Und Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes über die Zukunft von Sportdeutschland informieren. Außerdem können sich die Teilnehmer auf Beiträge bekannter Sportler wie Magdalena Neuner, Jens Lehmann und Marcell Jansen freuen.

Alle Informationen zum Programm und den Sprechern des 20. SpoBiS – SPONSORS Sports Business Summit finden Sie hier: www.spoabis.de



Auf dem Sprung zum nächsten PSD Bank Meeting.

Das PSD Bank Meeting - Eines der weltbesten Hallen-Meetings

Leichtathletik der Extraklasse gibt es auch 2016 wieder in der Sportstadt Düsseldorf zu bejubeln: Anlässlich des 11. PSD Bank Meetings misst sich am 3. Februar 2016 erneut die Weltelite der Leichtathletik in der Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark.

Das mit 2.000 Zuschauern regelmäßig ausverkaufte Indoor-Meeting befindet sich seit 2010 kontinuierlich unter den fünf besten Hallen-Meetings weltweit. Die Berichterstattung erfolgt weltweit und auch zur elften Auflage berichtet Euro-sport wieder zwei Stunden live aus Düsseldorf.

Die Zuschauer können sich wie in den letzten Jahren nicht nur auf die beliebten Schüler- und Jugendläufe, sondern vor allem auf die Athletinnen und Athleten aus aller Welt freuen - darunter zahlreiche Olympiasieger, Welt- und Europameister.

Neben den populären Laufdisziplinen werden noch Wettkämpfe im Stabhochsprung, Dreisprung und Weitsprung ausgetragen.

Weitere Informationen zum Programm und dem Ticketverkauf erhalten Sie unter <http://www.psd-bank-meeting.de/>.



August-Wilhelm Albert, Vorstand PSD Bank Rhein-Ruhr, und OB Thomas Geisel bei der Vertragsunterzeichnung zum Titelsponsoring.



August-Wilhelm Albert, Stabhochspringer Carlo Paech, OB Thomas Geisel und Martin Ammermann, Geschäftsführer DCSE freuen sich schon auf das 11. Hallenmeeting.



Spannende Kämpfe sind beim Judo Grand Prix garantiert.

Weltklasse-Judoka beim Judo Grand Prix in Düsseldorf

Deutschlands größtes Judo-Event, der „Judo Grand-Prix“, findet auch 2016 in Düsseldorf statt. Vom 20. – 21. Februar können sich kampfkunstbegeisterte Sportfans in der Mitsubishi Electric HALLE wieder von den Kampfkünsten der internationalen Weltspitze des Judo-Sports mitreißen lassen. Das hochkarätig besetzte Turnier findet zum siebten Mal in der Sportstadt Düsseldorf statt und ist einer der Mittelpunkte des weltweiten Judo-Sports.

Bei der Ausgabe 2015 bot die ausverkaufte Mitsubishi Electric HALLE mit 8.000 Zuschauern an den Wettkampftagen eine beeindruckende Kulisse. Zudem stimmten auch die Ergebnisse: Die Athleten des Deutschen Judo-Bundes gewannen im mit zahlreichen Olympiasiegern, Welt- und Europameistern gespickten Starterfeld (550 Athleten aus 75 Nationen) insgesamt sieben Medaillen. Das schürt die Vorfreude auf den siebten Judo Grand-Prix in Düsseldorf.

Aktuelle Informationen: www.judo-grandprix.de

Heute die Stars von morgen sehen: Bei der U19 Champions Trophy

Seit 54 Jahren wird über Ostern eines der renommiertesten europäischen Jugendturniere ausgetragen. Die hohe Qualität des Teilnehmerfeldes, attraktive Mannschaften und die U19 Mannschaften der Profi Clubs locken jedes Jahr be-



Die Gewinner 2015 aus Salzburg.

geisterte Zuschauer zum Wettbewerb um den Charly-Meyer-Gedächtnispokal. Für die 54. Auflage des Fußball-Turniers vom 24. - 28. März 2016 hat Oberbürgermeister Thomas Geisel die Schirmherrschaft übernommen.

2015 ging der Sieg an Red Bull Salzburg, das im Finale gegen Borussia Mönchengladbach gewann. Am Turnier im Stadion an der Roßstraße nahmen Jahr neben Fortuna Düsseldorf unter anderem auch so prominente Vereine wie Besiktas Istanbul, FC Brügge und Borussia Dortmund teil. Und auch für 2016 dürfen sich die Zuschauer sicher wieder auf bekannte und internationale Vereine freuen.



Die Nachwuchs-Stars zeigen ihr Können beim Osterturnier.

T3 Triathlon Düsseldorf 2016 - Die Europameisterschaft wirft ihre Schatten voraus

Die nächste Ausgabe des T3 Triathlon Düsseldorf findet am Sonntag 26. Juni 2016 statt. Der Triathlon, der sich mittlerweile fest im Veranstaltungskalender etabliert hat, findet dann zum sechsten Mal statt. Austragungsort ist wie in den letzten Jahren der MedienHafen Düsseldorf. Zumindest ihre Schatten wirft dann schon die Triathlon-Europameisterschaft voraus, die 2017 an gleicher Stelle stattfinden wird. Bereits 2015 zeigten sich Offizielle und Sportler angetan von der Location und der Organisation in Düsseldorf. „Eine großartige Location mit sehr viel Potenzial. Das Schwimmen ist wie in einem Stadion. Ich freue mich schon jetzt auf die Europameisterschaften 2017 an gleicher Stelle“, so ETU-Präsident Renato Bertrandi.

Bei dem bei Sportlern und Zuschauern beliebten City-Triathlon zeigt sich die Sportstadt Düsseldorf von ihrer besten Seite. Der MedienHafen und die Rheinufer-Promenade bilden eine tolle Kulisse für spannende und mitreißende Wettkämpfe. Und natürlich wird es wie jedes Jahr ein attraktives Rahmenprogramm geben.



Auf der Sprintdistanz geht es u.a. über 5 Kilometer Laufen.



Spektakuläre Kulisse auf der Schwimm-Distanz.

Anmeldungen jetzt geöffnet

Triathleten, die am T3 Triathlon Düsseldorf teilnehmen möchten, können Sie bereits anmelden.

Alle Informationen zur Anmeldung und zum Wettkampf gibt es hier: www.t3-duesseldorf.de

Das Hockey ERGO Masters - Generalprobe vor den olympischen Spielen

2016 findet auf der DSD Hockey-Anlage vom 14. - 17. Juli bereits zum dritten Mal das Hockey ERGO Masters in der Sportstadt Düsseldorf statt. Die Turnierserie, die im Zwei-Jahres-Rhythmus in Düsseldorf stattfindet, bietet Hockeysport auf allerhöchstem Niveau: Neben Deutschland nehmen drei weitere Top-Nationen der Weltrangliste teil und treten im Turniermodus gegeneinander an - im letzten Jahr waren England, die Niederlande und der spätere Turniersieger Belgien mit dabei.

Für Sportler und Organisatoren hat das ERGO Hockey Masters große Bedeutung, findet es doch kurz vor wichtigen Sportereignissen statt. 2016 bietet es den Nationalmannschaften die Möglichkeit zur Generalprobe vor den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro.



Beliebter Test vor wichtigen Turnieren: Das ERGO Hockey Masters in Düsseldorf.





Willkommen im Rheinbad 50

Das Sportbad für die Sportstadt wird eröffnet

Alle Düsseldorfer Wassersportler schlagen höher, wenn sie ab März 2016 in das neugebaute 50-m-Schwimmerbecken abtauchen können. Am 02. Mai 2014 wurde der erste Spatenstich zum Neubau am Rheinbad gesetzt, sieben Monate später, am 5. Dezember 2014, das Richtfest gefeiert, zu dem die 37 Meter langen Leimbinder der Dachkonstruktion bestaunt werden konnten. Sie bilden eines der wesentlichen optischen Merkmale des hochmodernen Schwimmleistungszentrums der Sportstadt Düsseldorf, das am 27. Februar 2016 eröffnet wird.

Multifunktionalität bietet Genuss für alle Schwimmer, Taucher und Wasserballer

Das multifunktionale 50-m-Schwimmerbecken dient nicht nur als neue Trainings- und Wettkampfstätte des bereits bestehenden Leistungszentrum Wasserball, sondern es wird auch den Düsseldorfer Leistungsschwimmern und Triathleten optimale Rahmenbedingungen von höchster Qualität liefern, um den Düsseldorfer Wassersport zu fördern.

Spannende Wettkämpfe werden auch schwimm- und wassersportbegeisterte Zuschauer einladen, auf der Tribünenanlage Platz zu nehmen. Die Schwimmhalle ist nach den Richtlinien des Deutschen Schwimmverbandes als Wettkampfstätte B gebaut. Somit wird es möglich sein, Wettkämpfe einschließlich Deutscher Meisterschaften im Rheinbad-Neubau zu veranstalten. Auch Hobby-Sportler finden ebenso täglich Zeiten, um ihre 50-m-Bahnen zu ziehen. Das Variobecken im bereits bestehenden Teil des Hallenbades im Arena-Sportpark steht weiterhin der Öffentlichkeit sowie dem Schul- und Vereinsschwimmen zur Verfügung. Zudem dient es als Aufwärm- und Einschwimmbecken bei Wettkämpfen. Das Training der Nachwuchssportler im Schwimm- und Wassersport wird ebenfalls weiterhin im Variobecken durchgeführt.

Der Neubau des Rheinbades bietet hohe Multifunktionalität



Relief mit der Geschichte des Badewesens

Aus dieser Vielfalt der Nutzungsmöglichkeit des erweiterten Rheinbades ist die Multifunktionalität bereits deutlich erkennbar. Optimal kann die neu errichtete Schwimmhalle schnell über kurze Wege mit der bereits bestehenden Anlage erreicht werden. Das neue 50-m-Schwimmerbecken kann durch eine Hubwand in zwei Wasserflächen geteilt werden. Dies ermöglicht eine effiziente Nutzung des Schwimmbeckens von Schwimmern und Wasserballern gleichzeitig. Somit ist ein optimales Training aller Sportler im neuen Rheinbad möglich. Die Erweiterung der Tribüne ist bei Sportveranstaltungen variabel und temporär möglich. Ebenso bietet das Freibad in der Sommersaison zusätzliche Wasserfläche für alle Schwimgäste. Die Empore oberhalb des 50-m-Beckens bietet einen Multifunktionsraum für Veranstaltungen, nicht nur während der Wettkämpfe.

Kunst im Rheinbad

Das Foyer schafft Platz für einen weiteren Aufenthaltsbereich bei Veranstaltungen und weist einen kulturellen Schatz der Düsseldorfer Bäder auf: Ein Wandrelief, das die Geschichte des Badewesens erzählt, präsentiert sich in neuem Glanz nachdem es vor Jahren im Schwimmbad an der Grünstraße demontiert wurde. Das vom Bildhauer Erich Kuhn geschaffene Relief ist ein Muschelkalk und besteht aus 39 Platten, die acht Zentimeter stark sind. Das Relief hat eine Gesamtlänge von etwa 12,50 m und einer Höhe von 2,92 m.

Das neue Rheinbad bietet durch seine Multifunktionalität und die Großzügigkeit der Bauweise optimale Bedingungen für den Wasser- und Schwimmsport in der Sportstadt Düsseldorf.

Fakten zum Neubau „Rheinbad 50“

- 50-m-Halle: ca. 37 m Breite, 66 m Länge, 9 m Höhe
- 50-m-Schwimmerbecken: 25 m Breite und 50 m Länge
- Wettkampfkategorie "B" bis zu Deutschen Meisterschaften
- Tribünenanlage für bis zu 400 Zuschauerinnen und Zuschauer (190 fest; 210 temporär)
- Separate Erschließung für Zuschauer an der Südwestseite
- Multifunktionsraum für Sportler und Gäste
- Barrierefreier Ausbau
- Hubwand zur Unterteilung des Beckens in zwei Wasserflächen
- Große verglaste Fassade mit Sonnenschutzfunktion
- Optische Integration in die Nachbarschaft und Bezug zur Esprit-Arena
- Helle und freundliche Farben kombiniert mit moderner Aluminiumoptik

Mit der Eröffnung des Rheinbades am 27. Februar 2016 ist ein weiteres Projekt des „Bäderkonzeptes 2020“ der Landeshauptstadt Düsseldorf umgesetzt. Das Anfangsprojekt galt dem Umbau des Schwimmbades in Düsseldorf Niederheid. Nach optischen und energetischen Sanierungen eröffnete das Familienbad Niederheid und die Suomi-Sauna im Sommer 2015.

Zwei neue, altbekannte Bäder in Düsseldorf

Des Weiteren erwarten die Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger in Zukunft zwei weitere, neu gestaltete Schwimmbäder im Rahmen des Bäderkonzeptes. Das Hallenbad in Oberkassel und das Allwetterbad in Flingern werden durch Neubauten ersetzt bzw. saniert. Um die Meinungen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in den Konzept-

planungen für die Neubauprojekte des Hallenbades in Oberkassel und des Kombibades in Flingern zu berücksichtigen, hat die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH eine Bürgerbefragung in Düsseldorf durchgeführt. Die Ergebnisse werden Anfang 2016 veröffentlicht.

Düsseldorfer schwimmen bald mit Rheinblick

Auf der Stadtteilgrenze zwischen Heerdt und Oberkassel entsteht ein neues Schwimmbad mit einzigartigem Blick auf den Rhein. Bereits im Jahr 2017 beginnt das Bauvorhaben rund um das neue Hallenbad in Oberkassel und im Jahr 2019 soll dieses auf dem Grundstück der Bezirkssportanlage an der Pariser Straße in Betrieb genommen werden. Der neue Standort bietet eine gute Erreichbarkeit sowohl fußläufig, mit dem Rad und PKW als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Neubauplanung sieht ein Schwimmbad mit einem 25-m-Becken, einem Lehrschwimmbecken samt Hubboden und einem Kleinstkinderbecken vor. Zudem sind in der Konzeptplanung des Neubaus eine Gymnastikhalle, eine Physiotherapie-Praxis und ein Veranstaltungsraum für ca. 200 Personen integriert. Der Rat der Landeshauptstadt hat in seiner Sitzung am 10. September 2015 den Neubau des Hallenbades beschlossen.

Neues Kombi-Bad in Flingern

Im Rahmen des Bäderkonzeptes 2020 bekommt auch Flingern ein attraktives und funktionelles Schwimmbad. Das Allwetterbad, das seit Ende 2012 nur noch als Freibad genutzt wurde, wird in Flingern zu einem Kombi-Bad erweitert. Der Schwerpunkt der Planung liegt bei der barrierefreien und inklusionsfähigen Schulversorgung für das Stadtgebiet Mitte. Die derzeitigen Planungen sehen ein 25-m-Sportbecken sowie zwei thermisch und akustisch getrennte Nichtschwimmer- und Kursbecken mit Hubboden vor. Das Freibad soll in diesem Zuge ebenfalls saniert und um einige Attraktionen reicher werden.



Das neue 50-m-Schwimmerbecken mit Blick auf die elektronische Anzeigetafel

Das EVENT & FAIR Hotel Tulip Inn in der Arena Düsseldorf



Matze Knopp, Nicola Stratmann und Ingo Anderbrügge.

Das EVENT & FAIR Hotel Tulip Inn in der Arena Düsseldorf mit Nicola Stratmann als Geschäftsführende Gesellschafterin an der Spitze ihres Teams unterstützt den Sport in vielen Bereichen dieser Stadt. Das Haus ist Mannschaftshotel von Fortuna Düsseldorf, Partner des Tischtennis Rekordmeisters Borussia Düsseldorf und Athletenhotel beim PSD Bank Indoor Leichtathletik Meeting sowie bei Verbänden bei der Ausrichtung und Durchführung von Lehrgängen und Tagungen, wie z.B. des DFBs, beliebt. Auch soziales Engagement ist Nicola Stratmann mit Ihrem Team sehr wichtig, dazu gehören u.a. der ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst (AHKD) sowie die Bürgerstiftung Düsseldorf.

Das Sportjahr nahm nach der internationalen Messeboot mit dem PSD Bank Leichtathletik Meeting wieder einmal richtig Fahrt auf. Seit Beginn der Partnerschaft mit dem Indoor Meeting, haben über 1.500 Athletinnen und Athleten aus aller Welt die Gastfreundschaft und Ambiente des Athletenhotels Tulip Inn genossen. Dank der vielen ehrenamtlichen Helfern in der Halle, einem begeisterten Publikum und den enormen Leistungen der Athletinnen und Athleten, ist für einen reibungslosen Ablauf und tolle Stimmung stets gesorgt.

Das Tulip Inn präsentiert sich erstmalig im Rahmen des Judo Grand Prix Düsseldorf 2015 als Hotel für die Athleten und macht somit seinem Namen als Top Adresse im Spitzensport in der Stadt alle Ehre. Während des internationalen Turniers mit über 640 Teilnehmern, waren die Teams aus Armenien, Kuba, Libanon, Äthiopien, Kroatien, Tschechische Republik, Lettland und Russland zu Gast.

Seit diesem Jahr ist das Hotel auch offizieller Partner der Sportstadt Düsseldorf, die unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Thomas Geisel steht. Der Sport verbindet Menschen, Unternehmen und Ideen in Düsseldorf und hat das Anliegen Spitzen- und Breitensport durch das Zusammenführen von verschiedenen Perspektiven in Düsseldorf voranzubringen. Konsequenterweise engagiert sich das Tulip Inn als Kompetenz Partner des Düsseldorf Sports nun auch in diesem Verbund der Landeshauptstadt.

Erneut machte das DFB U19 Team und Trainer Marcus Sorg wieder Stadion im Tulip Inn und bereitete sich professionell auf das Länderspiel Deutschland vs. England vor. Dabei schätzte der DFB für seine angehenden Profifußballer die optimalen Voraussetzungen rund um die Esprit Arena und den einzigartigen Blick des Hotels in das Stadion.

Mit der Gala „Nacht des Düsseldorf Sports“ wurden im festlichen Rahmen die Siegerinnen und Sieger der diesjährigen Sport- und Clubszene vor rund 400 Gästen ausgezeichnet. Das Tulip Inn ist zum vierten Mal in Folge Hauptsponsor des Abends und freute sich gemeinsam mit dem Veranstalter Verein Düsseldorf Sportpresse und den Siegern des Sportjahres 2015.

„Es war wieder ein sehr sportliches Jahr mit vielen internationalen Business Gästen und Sportlern, insgesamt über 80.000 Gäste, die wir engagiert und mit viel Leidenschaft betreut und unterstützt haben.“ so Nicola Stratmann.

Das EVENT & FAIR Hotel Tulip Inn in der Arena Düsseldorf

Das EVENT & FAIR Hotel Tulip Inn in der Arena Düsseldorf hat das Profil, ein Drei-Sterne-Superior-Hotel mit zentraler Lage und in der Nähe öffentlicher Verkehrsnetze zu sein. Das Hotel öffnete am 15. Januar 2007 erstmals seine Türen und ist das einzige Hotel in einem Stadion in Deutschland mit direktem Blick in den Arena Innenraum. Das Haus hat rund 110 Mitarbeiter und wird von Nicola Stratmann geführt, die mit dem Unternehmen selbstständig ist.



Pascal Heithorn und Nicola Stratmann bei der Übergabe des Logos „Partner Sportstadt Düsseldorf“

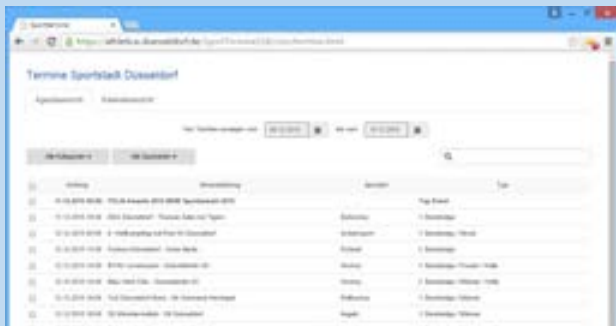


Nicola Stratmann bei Spendenübergabe Borussia Düsseldorf

Personalia

Mitmachen lohnt sich

Gut besuchte Veranstaltungen sind das „Lebenselixier“ des Sports. Zuschauer wirken als „Muntermacher“, Unterstützer, Fans. Nur muss man auch wissen, wo und wann welche Sportveranstaltung über die Bühne geht. Deshalb bietet der Stadtsporthalbverein in Kooperation mit Düsseldorf Congress, Sport und Event eine Termindatenbank aller bedeutenden Sportereignisse in Düsseldorf an. Auf den Internetseiten www.ssbduesseldorf.de und www.sportstadt-duesseldorf.de kann man sich seine Sportveranstaltung raus suchen.



So sieht die Agenda-Ansicht der Termindatenbank für die Sportstadt Düsseldorf aus.

Um wirklich jedes Sport-Top-Event, die besonderen Veranstaltungen sowie alle Spiele und Anlässe aus der ersten, zweiten und dritten Liga in möglichst allen Sportarten erfassen zu können, sind die Macher der Datenbank auf die Mithilfe der Vereine angewiesen. „Es sollte das Bestreben aller Vereine und Institutionen sein, in dieser für das Sportgeschehen in unserer Stadt zentralen Termin- und Veranstaltungsdatenbank vertreten zu sein. Deshalb appellieren wir nachdrücklich an die Mitarbeit aller Vereine!“, meint Projektleiter Walter Kapp (Kontakt: mobil: 0174 3330478, Email: sporttermine@ssbduesseldorf.de)

Der Tennis-Verband Niederrhein wird aus Düsseldorf gelenkt

Sie sind neu in ihren Ämtern, aber alles andere als heurige Hasen: Dietloff von Arnim ist neuer Vorsitzender und Knut Diehlmann Jugendwart des Tennis-Verbands Niederrhein (TVN). Zwei Männer, die enorm viel Erfahrung im Tennis haben. Von Arnim war schon dabei, als 1978 beim Rochusclub der spätere World Team Cup, die Mannschaftsweltmeisterschaft der Herren, seine erste Auflage erlebte. Zuerst noch als Balljunge, dann als Linienrichter, danach im Organisationsstab, ab 1997 in der Turnierleitung und ab 2004 als Turnierdirektor einer der herausragenden Sportveranstaltungen der Landeshauptstadt. Ein Mann, der gute Laune verbreitet und seine Ziele konsequent, aber mit höflichem Auftreten verfolgt.



Dietloff von Arnim



Knut Diehlmann

Diehlmann ist im DSV 04 groß geworden, in dem sein Vater Winfried 26 Jahre Vorsitzender, seine Mutter Marlies Jugendwartin war und 45 Jahre eine Kinderturn-Gruppe leitete. Auch für den TC Rot-Weiß schwang Knut Diehlmann das Racket. Für ihn ist der Sport zum Beruf geworden, in dem während des Studiums an der Sporthochschule Köln 2001, als Tennislehrer gearbeitet und ein halbes Jahr als "Entwicklungshelfer" in Kolumbien für den dortigen Tennisverband. Dann aber ging der Diplom-Sportlehrer Anfang 2002 zur Stadt Düsseldorf, wo er heute als Abteilungsleiter der Sportfachabteilung tätig ist.

Von Arnim und Diehlmann haben auch schon im Tennis-Bezirk Düsseldorf im Vorstand zusammen gearbeitet und haben für den TVN ein gemeinsames Ziel: „Unsere Jungs und Mädchen optimal fördern, den Status des TVN im Deutschen Tennis-Bund weiter festigen.“

Sport mit Flüchtlingen eröffnet neue Perspektiven

Die beim SSB angesiedelte Sportraumvergabe musste den Vereinen bei der Hallenzuteilung öfter mal Verzicht predigen, waren doch in neun Sporthallen Flüchtlinge untergebracht. Doch das Team um Artur Zielinski eröffnet einigen Clubs auch neue Möglichkeiten. Die Sportraumvergabe hat bereits geholfen, drei völlig neue Angebote im Sport mit zu realisieren. Die BSG Düsseldorf bietet montags von 16 bis 18 Uhr in der Turnhalle an der Blumenthalstraße 11 Kampfsport an. Der Hellerhofer SV hat sein Sportprogramm mit Ballspielen und Fitness für Flüchtlinge (freitags von 11 bis 13:30 Uhr, Turnhalle an der Hospitalstr. 45) erweitert und im Gymnastikraum an der Neustrelitzer Straße 10 wird samstags von 11 bis 13 Uhr unter der Regie von „Kin-Top e.V.“ getanzt. An der räumlichen Umsetzung von Anfragen für Flüchtlingssport u.a. vom SFD 75, ART, CVJM, Christlichem Zentrum und dem TC Gerresheim wird aktuell gearbeitet.

Oberbürgermeister überrascht Borussia

Lino Palmieri, der Inhaber des Ristorante Amalfi, hatte Düsseldorfs erfolgreichste Mannschaft zum Jahresabschluss eingeladen. Nach vier Niederlagen in der Tischtennis Bundesliga (TTBL) und Champions League war es für die Borussia auch ein „Krisentreffen“. Dabei wurden die Borussen, in voller Mannschaftstärke inklusive Trainer, Manager und Geschäftsführer im „Amalfi“ von Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel überrascht. Unmittelbar nach seiner Rückkehr von der Klimakonferenz COP 21 in Paris, gesellte sich der OB zum Team und entpuppte sich wenig später als Glücksbringer. Das nächste TTBL-Spiel gewannen die Düsseldorfer und kletterten dadurch in der Tabelle wieder auf einen Play-off-Platz.



Die Borussen werde von OB Geisel bei Gastronom Lino Palmieri überrascht.

Golf ist cool!

Der Düsseldorfer GC (DGC) und der GC Hubbelrath (GCH) wurden vom Deutschen Golf Verband (DGV) für ihre hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet. Der Deutsche Golf Verband (DGV) hat seine leistungsorientierten Förderprogramme für den Nachwuchs von Grund auf neu aufgestellt. Ein Qualitätsmanagement für den Nachwuchsbereich (QM) gibt den Clubs Orientierung, hilft Stärken und Schwächen der eigenen Jugendarbeit zu erkennen und setzt Anreize für eine intensive Nachwuchsförderung. Grundlage des QM-Systems auf Clubebene war eine Bestandsaufnahme und eine Kriterien geleitete Bewertung (Audit) auf freiwilliger Basis. Der DGC und der GCH machten beim Audit mit und schnitten hervorragend ab. DGC-Jugendwart Oliver Dix erreichte mit seinem Team bei der Auswertung zum Qualitätsmanagement der DGV-



Nachwuchsförderung deutschlandweit den dritten Platz und somit das DGV-Zertifikat in Gold!

Auch die Jugendarbeit des GCH landete mit ihren guten Rahmenbedingungen, Strukturen und herausragenden sportlichen Ergebnissen bundesweit unter den Top-Ten und wurde ebenfalls mit dem DGV-Zertifikat in Gold honoriert.



Sportwerk-Vorsitzender Tayar Tunc übergibt der Düsseldorfer Flüchtlingsbeauftragten Miriam Koch einen Spendenscheck. Das Sportwerk hatte bei seinen Mitgliedern, Sponsoren und während eines Benefizkonzerts gesammelt. „Als Düsseldorfer Sportverein glauben wir an die Vielfalt der Kulturen und wollten mit unserem Benefizkonzert einen Beitrag für Miteinander, Respekt und Toleranz leisten“, betonte Tunc. So ist das Sportwerk Düsseldorf eine Sportstätte mit über 30 Nationalitäten und zugleich Kulturfabrik.

Helmut Schulz 90

Helmut Schulz, 1925 in Riga (Lettland) geboren, war nach seinem Studium an der Sporthochschule in Köln mehrere Jahrzehnte in Düsseldorf als Sporlehrer tätig. Im Deutschen Turner-Bund (DTB) und im Rheinischen Turner-Bund (RTB) nahm er ehrenamtlich zahlreiche Funktionen wahr. Er gilt als Begründer des Mutter-Kind- und Familienturnens. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit lag in der Aus- und Fortbildung. So war beim SSB Düsseldorf jahrzehntelang Lehrwart und bildete Generationen von Übungsleitern aus, die bis zum heutigen Tag das von ihm erworbene Fachwissen an ihre Sportler weitergeben und in ihren Übungsstunden anwenden. In Sachen Aus- und Fortbildung arbeitete er auch für das Kultusministerium NRW und zahlreiche andere Institutionen. Seine in mehreren Sprachen übersetzten Bücher und Publikationen haben Helmut Schulz weltweit bekannt gemacht. Helmut Schulz ist Ehrenmitglied des SSB Düsseldorf.



Helmut Schulz

Doppelte Freude für Albrecht Woeste

Als Repräsentant eines bedeutenden und traditionsreichen Düsseldorfer Familienunternehmens hat es Albrecht Woeste mit zahlreichen Ehrenämtern in Handel und Industrie verstanden, engagiert für den Wirtschafts- und Unternehmensstandort Düsseldorf zu streiten und Albrecht Woeste diesen nachhaltig zu stärken. Mit leidenschaftlicher Unterstützung hat er zudem den Breiten- und Spitzensport gefördert und einen entscheidenden Beitrag geleistet, den Ruf Düsseldorfs als Sportstadt zu mehren. Der Wirtschaftsingenieur wurde 2009 in den Aufsichtsrat von Fortuna Düsseldorf gewählt. Eine lebenslange Leidenschaft verbindet den ehemaligen Düsseldorfer IHK-Präsidenten mit dem Pferdesport. So wurde Woeste zum Vorsitzenden des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen gewählt. Seine Liebe zum Sport begann, als er nach seinem eigenen Bekunden noch Matthes Mauritz bei der Fortuna am alten Flinger Broich zujubelte. Albrecht Woeste hat im November seinen 80. Geburtstag gefeiert und wurde Anfang Dezember zum Ehrenbürger Düsseldorfs ernannt.



Albrecht Woeste

Heinzotto Gladen 80

Man fragt sich, woher hat der Mann früher nur die Zeit genommen? Heinzotto Gladen hat sich nicht nur in seinem Job als Prokurist einer Großbank voll reingehängt, sondern auch in seinen Ehrenämtern vollen Einsatz gezeigt und so Wegweisendes geleistet. Was er vor 30 Jahren mit initiierte, hat noch immer positive Auswirkungen auf den Sport in Düsseldorf. Gladen war zusammen mit Hans-Georg Will (Düsseldorfer Yachtclub) in gemeinsamen Zeiten als stellvertretende Vorsitzende des Stadtsporthundes (SSB) früh klar, dass man einen Sportverband mit mehr als 100.000 Mitgliedern nicht nebenher führen kann. So professionalisierte er den SSB, indem er 1988 den ersten hauptamtlichen SSB-Geschäftsführer präsentierte. „Die Alternative wäre gewesen, dass der Sport in Düsseldorf ohne Stimme, ohne Einfluss gewesen wäre“, meint Gladen. Gladens damalige Personalentscheidung wirkt bis heute, denn noch immer heißt der SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter. Der gebürtige Düsseldorfer Gladen war immer sportlich. Er spielte Fußball bei der TuRU, mehr als 18 Jahre lang Basketball beim ATV 77 und seit seinem 17. Lebens-



Heinzotto Gladen

jahr Tennis beim TC Blau-Weiß. Neben seinem aktiven Sport hatte und hat er immer gute Ideen für Strukturen, wusste immer, wie man Neues umsetzen, Etabliertes verbessern kann. „Ich habe gerne Anregungen gegeben und auch kritisiert, mich aber auch nicht gedrückt, wenn der Spruch 'Dann mach es doch selbst' kam“, erinnert sich Gladen. So kam er in den Vorstand des TC Blau-Weiß Düsseldorf, dem er lange Jahre als Vorsitzender leitete, so kam er in den Vorstand des Tennis-Bezirks Düsseldorf, dem er 15 Jahre als erster und zweiter Vorsitzender angehörte, so war er 17 Jahre lang stv. Vorsitzender des SSB und von 1989 bis '94 SSB-Vorsitzender. Für seine Verdienste wurde er erstes SSB-Ehrenmitglied und mit Verdienstmedaille mit Urkunde der Landeshauptstadt ausgezeichnet. Heinzotto Gladen, der Mann, der den Dachverband der Düsseldorfer Sportvereine auf Wachstumskurs brachte, vollendete sein 80. Lebensjahr.

Partner des Düsseldorfer Sports



Manfred Rademacher 80

Er war ein erfolgreicher Amateurfußballer und jederzeit fairer Repräsentant des DSC 99. Dazu hatte er das Glück, seine sportlichen Ambitionen mit dem Beruf vereinbaren zu können. In leitender Position arbeitete er viele Jahre beim Sportamt der Laneshauptstadt Düsseldorf. Im Juli vollendete Manfred Rademacher sein 80. Lebensjahr.

Fußball spielte er zuerst beim DSC 99. Mit Albert Görtz, Herbert Heyer, Kurt vom Wege, Gerd Auge und Fredi Zwiebler gelangen 1954 und 1955 zwei Aufstiege in Folge bis in die Amateurliga, damals die höchste Klasse bei den Amateuren. Weitere fußballerische Stationen waren TuRU und BV 04 sowie die "Alten Herren" des DSC 99. Das Geheimnis seines Erfolges: „Ich habe stets darauf geachtet, dass ich morgen nicht von gestern bin.“ Seine Ehefrau Rita bestätigt das sehr gerne. 52 Jahre sind sie sehr glücklich verheiratet. Vor kurzem hat er es auch zum „Filmstar“ gebracht. Manfred Rademacher lässt gemeinsam mit Clubkameraden auf der DVD „Zeitzeugen“ die Nachkriegsjahre des DSC 99 bis 1964 Revue passieren.



Manfred Rademacher



Lisa-Marie Schütze



Tischtennis-Star Timo Boll



Seglerin Constanze Stolz

Rio, wir kommen

Die Olympischen Spiele 2016 sind für einige Düsseldorfer Top-Sportler ein realistisches Ziel

Was sie wohl in ihren Koffer packen werden? Darüber haben sich so einige Sportler und Athletinnen aus dem Düsseldorfer „Stockheim Team Rio“ und noch so einige mehr vielleicht schon Gedanken gemacht. Klar werden alle deutschen Olympioniken und Paralympics-Teilnehmer die offizielle Mannschaftsbekleidung mitnehmen, aber ob da auch ein Bikini für die Damen, ein cooler Badeshort für die Männer und Wanderschuhe dabei sind? Immerhin locken in Rio de Janeiro, dem Austragungsort der olympischen Spiele 2016, neben möglichen Medaillen auch goldene Strände namens Ipanema und Copacabana sowie die 38 Meter hohe Christusfigur auf dem Zuckerhut.

Noch steht nicht fest, ob überhaupt Sportler aus Düsseldorf den Sprung über den Atlantik schaffen, die Nominierungen durch die Sportfachverbände und anschließend durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und das Nationale Paralympische Komitee (NPC) erfolgen erst im kommenden Jahr, aber einige der „lokalen“ Topathleten dürfen sich berechnete Hoffnungen auf eine „bezahlte Dienstreise“ in die Olympia- und Paralympics-Stadt im kommenden Jahr machen.

Es müsste schon mit dem Teufel zugehen, sollten sich Timo Boll (Tischtennis/Borussia), Thomas Schmidtberger (Roll-

stuhl-Tischtennis /Borussia), Sandra Mikolaschek (Rollstuhl-Tischtennis/Borussia), Jochen Wollmert (Behinderten-Tischtennis/Borussia) und mindestens eine Hockeyspielerin des Düsseldorfer Hockey Clubs (DHC) nicht für die deutschen Teams für Rio qualifizieren. Dabei hat der DHC mit Lisa-Marie Schütze, Elisa Gräve, Selin Oruz und Luisa Steindor gleich vier ganz heiße Eisen im Feuer.

Boll ist aktuell die Nummer sieben der Tischtennis-Weltrangliste und er weiß, wie man sich für „die Spiele“ qualifiziert. Bereits viermal vertrat er sein Heimatland beim weltweit größten und bedeutendsten Sportfest. Um dabei zu sein, hat sich der 34-Jährige frühzeitig und freiwillig einer Knieoperation unterzogen. Knapp zehn Monate vor Beginn der Olympischen Spiele 2016 hat er sich einem operativen Eingriff unterzogen, um die Chancen auf seine fünfte Olympia-Teilnahme zu wahren. „Zuletzt hatte ich immer wieder Schmerzen im linken Knie. Nach umfangreichen Untersuchungen hat mein Vertrauensarzt Dr. Johannes Peil ein Plicasyndrom diagnostiziert, das ist eine Verdickung einer Schleimhautfalte unterhalb der Kniescheibe. Wird dieses Problem nicht rechtzeitig behoben, kann der Knorpel in Mitleidenschaft gezogen werden“, erläutert Boll. Sozusagen für die Olympischen Spiele hat er sogar die Europameisterschaften 2015 abgesagt. Inzwischen ist Boll wieder im Training, seine Rückkehr in den Wettkampfsport wird spätestens bei der Endrunde um den Deutschen Tischtennis Pokal (9. Januar 2016) erwartet. Dann wird er die Olympiaqualifikation konzentriert in Angriff nehmen.

Die deutsche Frauen-Hockeynationalmannschaft ist bereits für die Spiele in Rio qualifiziert. Jetzt wollen sich Lisa-Marie Schütze, Elisa Gräve, Selin Oruz und Luisa Steindor ins Team spielen. Chancen hat das gesamte Quartett, denn im Jahr 2015 kamen sie regelmäßig bei Länderspielen zum Einsatz, so bspw. Oruz und Steindor bei der Europameisterschaft in London, Schütze beim World League-Finale in Rosario (Argentinien). „Wir denken noch nicht an eine Olympiateilnahme. Dafür ist es noch zu weit weg. Aber so schlecht stehen die Chancen für uns nicht, in Rio dabei zu sein“, meint Oruz.

Für die Paralympics in Rio ist Thomas Schmidtberger quasi gesetzt. Der Querschnittsgelähmte Tischtennisspieler ist aktuell weltweit die Nummer eins in seiner Wettkampfklasse.



Sandra Mikolaschek

Er ist amtierender Mannschafts-Welt- und Europameister, im Einzel jeweils „Vize“, Deutscher Meister und bester Spieler in der Rollstuhl-Bundesliga. In der spielt er zusammen mit Sandra Mikolaschek. Die 18-Jährige ist das wohl größte Talent im Rollstuhl-Tischtennis. Derzeit ist sie die Nummer fünf der Weltrangliste. Weil sie im Frühjahr ihr Abitur an der Hulda-Pankok-Gesamtschule baute, verzichtete sie auf die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft. Ansonsten hätten voraussichtlich drei weitere Titel ihre Erfolgsbilanz geziert. Diese Vermutung ist nicht ganz verwegen, hat Mikolaschek doch 2012, '13 und '14 jeweils die nationalen Titel im Einzel, Doppel und Mixed gewonnen. Jochen Wollmert ist im Behinderten-Tischtennis bereits eine Legende. Der Borusse ist sechsmaliger Paralympicssieger, wurde in die „Hall of Fame“ der International Table Tennis Federation (ITTF) aufgenommen und vom Internationalen Komitee für Fair Play mit dem Baron de Coubertin-Award ausgezeichnet. Nach dem dritten Platz im Einzel bei den Chile Open 2015 dürfte Wollmerts internationale Qualifikation für Rio so gut wie sicher sein.



Marathonläufer André Pollmächer

Doch die Chancen auf weitere Düsseldorf Olympiateilnehmer stehen gut. So kann sich Tischtennis-Nationalspieler Patrick Franziska mit etwas Fortune als dritter Mann für die Mannschaftswertung qualifizieren. So will Marathonläufer André Pollmächer (rhein-marathon) eine von zwei Chancen nutzen, die deutsche Olympia-Norm von 2:12:15 Stunden zu unterbieten.

Erfolge des Stockheim Teams Rio 2015

Timo Boll

Weltmeisterschaftsfünfter 2015 (Einzel)
 Deutscher Meister 2015 (Einzel)
 Deutscher Meister 2015 (Borussia Düsseldorf)
 Deutscher Pokalsieger 2015 (Borussia Düsseldorf)
 Gewinner German Open 2015 (Doppel)
 Finale European Champions League (Borussia Düsseldorf)

Patrick Franziska

2. Platz Europameisterschaften 2015 (Mannschaft)
 Gewinner German Open 2015 (Doppel)
 Deutscher Meister 2015 (Borussia Düsseldorf)
 Deutscher Pokalsieger 2015 (Borussia Düsseldorf)
 Finale European Champions League (Borussia Düsseldorf)
 Weltmeisterschaftsfünfter (Einzel)
 Bronze Deutsche Meisterschaften (Einzel & Doppel)

Thomas Schmidberger

Deutscher Meister 2015 (Einzel)
 Bundesranglistensieger 2015
 3. Platz Deutsche Meisterschaft 2015 (Borussia Düsseldorf)
 Aktuell 1. in der Weltrangliste
 Vize-Europameister 2015 (Einzel)
 Europameister 2015 (Mannschaft)

Jochen Wollmert

3. Platz Para-Europameisterschaften 2015 (Mannschaft)
 Deutscher Meister 2015 (Einzel)

Sandra Mikolaschek

Aktuell 5. Platz in der Weltrangliste

Constanze Stolz

WM-Teilnehmerin
 Deutsche Meisterin Bootsklasse Laser Radial
 2. Platz Deutsche Juniorenmeisterschaft 2015

Yanna Schneider

3. Platz U21-Europameisterschaften 2015
 9. Platz Weltmeisterschaften 2015

Jessie Maduka

4. Platz U20 – Europameisterschaften (Weitsprung)
 1. Platz Deutsche Jugendmeisterschaften U20 (Weitsprung)
 2. Platz Deutsche Jugendmeisterschaften (4 x 100 m)

Lisa-Marie Schütze

Deutscher Meister Halle 14/15 (DHC)
 beim World Cup dabei

Elisa Gräve

Deutscher Meister Halle 14/15 (DHC)

Selin Oruz

Deutscher Meister Halle 14/15 (DHC)
 Bronzemedaille bei der EM

Luisa Steindor

2. Platz Weltmeisterschaften Halle 2015
 Deutscher Meister Halle 14/15 (DHC)
 Bronzemedaille bei der EM



Golfer Maximilian Kieffer (GC Hubbelrath)



Patrick Franziska

Auch andere Düsseldorfer Sportler haben Olympiachancen

So hat Inna Weit (ART) gute Chancen, sich für die 4x100 Meter-Staffel zu qualifizieren. Und dann gibt es ja noch die Riege der Golfer. Erstmals seit 112 Jahren steht der Sport mit dem kleinen weißen Ball mit den vielen Dellen und den vielen Schlägern wieder im olympischen Programm. Düsseldorf haben ausgezeichnete Chancen, in Rio für Deutschland abzuschlagen. So ist Sandra Gal (GC Hubbelrath) derzeit die Nummer 46 der Frauen-Weltrangliste, die besten 60 haben die Olympia-Qualifikation in der Tasche. Es sei denn, zwei ihrer Landsleute sind besser platziert. Genau das eröffnet Gals Clubkameradin Caroline Masson Olympiachancen. Masson ist derzeit die Nummer 78 im globalen Ranking, aber vor ihr sind so einige Koreanerinnen, Britinnen und US-Amerikanerinnen platziert. Bei den Herren hat Maximilian Kieffer (GC Hubbelrath) noch Außenseiterchancen. Er rangiert auf Position 197 der Weltrangliste. Da muss es für den 25-Jährigen also noch ein ganz schönes Stück nach oben gehen. Aber wieso nicht? Kieffer hat sich im Jahr

2015 ja auch um 142 Plätze nach oben gespielt. Und dann gibt es ja auch noch Martin Kaymer. Ok, der fast 31-jährige Kaymer feiert am 28. Dezember Geburtstag, begann seine Karriere beim GC Mettmann und hat auch später nicht für einen Düsseldorfer Verein Golf gespielt, aber er ist gebürtiger Düsseldorfer, hat am Lore-Lorentz-Sportgymnasium Abitur gemacht und spielte in der Jugend von Fortuna Fußball. Irgendwie ist Kaymer doch ein Düsseldorfer. Ach ja, als Nummer 26 der Weltrangliste hat er aktuell die Olympia-Qualinorm erfüllt. Er braucht wahrscheinlich für Rio keine Wanderschuhe extra. Er könnte bei seinem Weg zum Christus-Denkmal seine Golfschuhe anziehen. Die sollen ja sehr bequem sein.



Tischtennis-Spieler Thomas Schmittberger (vorne), Jochen Wollmert (links) und Patrick Franziska (rechts)



Jessie Maduka



Hockey-Spielerin Elisa Gräve



Hockey-Spielerin Selin Oruz



Hockey-Spielerin Luisa Steindor

Ich will die Groß-und-Stark- Macher.

AOK
Rheinland/Hamburg

Mit unseren Bewegungs- und Ernährungsprogrammen richten wir uns aktiv an Kindergärten und Schulen. Damit schon die Jüngsten lernen, wie stark eine gesunde Lebensweise macht.

**Noch mehr Vorteile unter
www.aok-vigo.de**



vigo Vorteil

**FAMILIEN-
BONUS**

**JETZT GELDPRÄMIE
SICHERN**



Kundennah und engagiert vor Ort.

Wo auch immer Sie in Düsseldorf wohnen, arbeiten oder ausgehen – eine Geschäftsstelle der Stadtsparkasse Düsseldorf ist garantiert in Ihrer Nähe.

Hier werden Sie ganzheitlich beraten, von der umfassenden Bedarfsanalyse bis zu den individuell auf Sie zugeschnittenen Lösungen.